

## Grandenzer Zeitung.

**Ersteinst 12glt. mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Gröden und bei allen Poststellen vierteljährlich 1 Thlr. 30 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf. Invertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Beile für Zeitungsanfragen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 30 Pf. für alle anderen Anfragen, — im Kameitell 75 Pf. Beantwortsich für den redaktionellen Theil: Paul Richter und für den Angelegenheit: Albert Fischer, beide in Gröden. — Druck und Verlag von Gustav Köhler's Buchdruckerei in Gröden.**

**Brief-Adr.: „An den Gefälligen, Gröden“. Telegr.-Adr.: „Gefällige, Gröden“.**

**Preisdruck-Ausdruck No. 50.**



# General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ausgleich nahmen mit: Beileben: W. Gonschawski, St. Petersburg; Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy u. Salmi; E. Brandt; Danzig; D. Mecklenburg, Dirschau; C. Dopp, B. Gahrst, D. Böttcher, Gollub; D. Kisten, Kunitz; R. Kamp; Kone & Br., C. Philipp, Kaimferr, H. Ederer u. Fr. Wolfner, Kautenberg; M. Jang, Marienburg; E. Gleiss, Marienwerder; H. Kauter, Wodungen; C. & Kautenberg, Mecklenburg; W. Müller, G. Kex, Reumart; J. Ad. Oberbe; P. Minz u. F. Albrecht, Mecklenburg; E. Schwalm, Marienburg; E. Wolfaus, Kreisitz; E. Gypel, Schlochau; Fr. W. Schauer, Schwetz; E. Widner, Wolken; G. Glos, G. Grabow; J. Bahrick, Stargard; Fr. Albrecht, Thora; Julius Walla, Anitz; G. Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

## Bestellungen

# Bestellungen

auf das soeben begonnene dritte Quartal des „Geselligen“ für 1897 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige“ kostet 1 **Mt. 80 Pfg.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 **Mt. 20 Pfg.**, wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt. Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. Juli ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pfg. Gebühren bezahlen.

Neu Hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Kriminal-Romans „Argutungen“ von P. D. Höder kostenlos nachgeliefert; ebenso der bisher erscheinende Theil des als Gratisbeilage zum Gefelligen erscheinenden Buches „Das Bürgerliche Erlebnisbuch für das deutsche Reich“ mit gemeinverständlichen Erleuterungen. Expedition des Gefelligen.

## Die neuesten Veränderungen

in den hohen Beamtenstellen werden vom Reichs- und Staats-Anzeiger veröffentlicht. Unter „Deutsches Reich“ heißt es:

Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht: dem Staatssekretär des Innern, Staatsminister Dr. v. Bötticher die nachgesuchte Dienstentlassung zu ertheilen und denselben von der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers zu entbinden, sowie den bisherigen Staatssekretär des Reichspostamts Dr. Grafen von Poladowsky-Wehner zum Staatssekretär des Innern und den Generallieutenant z. D. v. Podbielski zum Staatssekretär des Reichspostamts zu ernennen; ferner den Staatssekretär des Innern, Dr. Grafen von Poladowsky-Wehner mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878 § 2 zu beauftragen.

Ferner unter „Königreich Preußen“:

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Vize-Präsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. von Bültner die nachgeforderte Dienstentlassung unter Verlassung des Ranges und Titels eines Staatsministers zu erteilen, sowie dem Staats- und Finanzminister Dr. v. Miquel zum Vize-Präsidenten des Staatsministeriums und den Staatssekretär des Innern Dr. Grafen von Podowsky-Behrer zum Staatsminister und Mitgliede des Staatsministeriums zu ernennen.

Keine dieser Personal-Veränderungen ruft jetzt noch Erstaunen hervor; selbst auf die Ernennung des ehemaligen Hufaren-Offiziers v. Poddhielski zum Staatssekretär des Reichspostamts war die Welt vorbereitet. Diese letzte Ernennung — welche ja ebenso wie die anderen dem Kaiser verfassungsmäßig freistand — wird von der „Nordd. Allg. Ztg.“ in einem noch kurz vor der amtlichen Veröffentlichung der Ernennung erschienenen Artikel besonders zu begründen oder zu rechtfertigen versucht, jedenfalls ein Beweis dafür, daß die Regierung Kenntniß von der allgemein herrschenden Ansicht hat, schon in Rücksicht auf die bewährten Einrichtungen im Reichspostamt könne der Nachfolger v. Stephanus nur ein aus dessen Schule hervorgegangener Fachmann sein. Das Berliner Regierungsblatt bringt also u. A. folgende Ausführungen:

In einer großen Verwaltung wird es sich als nützlich erweisen, wenn von Zeit zu Zeit anstatt eines im regelmäßigen Gang der Beförderung Herausgekommenen ein Mann an die Spitze tritt, der in mancherlei anderen Arbeitszweigen sich umgesehen hat, neue Gesichtspunkte mitbringt und unvoreingenommen die bisherigen Geschäftsmethoden betrachtet.

Es würde für Deutschland nicht ohne Nutzen sein, wenn wir die Anschauung, daß eine Person an hoher leitender Stellung den Dienst von unten heraus in denselben Verwaltungszweige gemacht haben müsse, nach dem Beispiel vorgeschrittener Kulturländer, wie England und Frankreich, fortrügen würden. Die Vertrautheit mit allen technischen Einzelheiten einer Verwaltung kann nicht als ein unumgänglich nothwendiges Erforderniß angesehen werden. Zu gewissem Sinne kann gesagt werden, daß nothwendige Reformen besser durch Neulinge — falls sie nur über das nöthige Quantum von Geist und Wissen verfügen — als durch die Männer der traditionellen Praxis besorgt werden.

Was nun das Reichspostwesen im Besonderen betrifft, so sind in der Zentralverwaltung desselben so hervorragende Kräfte vorhanden, daß man mit aller Sicherheit auf einen ruhigen ungestörten Gang der Geschäfte rechnen darf."

In England und Frankreich werden nun freilich mitunter Civilisten Kriegs- und Marineminister, was ja auch schließlich nicht gar so etwas Ungeheuerliches ist, wenn man das Gebiet jener Minister sich vorstellt und bedenkt, daß ein ehemaliger Ingenieur doch sehr wohl volles Verständniß für die Neu-Ausfindung von Kanonen u. haben kann. Der Präsident der Republik sieht sich ja auch mit Frack und Regenschirm Truppenparaden an und ist die oberste Spitze aller Behörden, ohne daß er vorher einen besonderen Befähigungs Nachweis abgelegt hat, aber es unterliegt keinem Zweifel, daß in Deutschland zur Disposition gestellte Militärs oft von bürgerlichen Kreisen mit einem Mißtrauen betrachtet werden, ob sie das „nöthige Quantum von Geist und Wissen“ in eine schwierige Verwaltung mitbringen, und gerade vor „neuen Gesichtspunkten“ hat man da insofern einige Schen, als von einem alten Militär naturgemäß angenommen wird, daß militärische Gesichtspunkte für ihn leicht in der Behandlung der Personen und Dinge maßgebend sein könnten. Die De-

amten der Postverwaltung werden sicherlich, nachdem ein Fachmann wie Stephan so außerordentlich Bedeutendes geleistet hat, die Ernennung eines Inspektorsgenerals zu ihrem Vorgesetzten überall mit einem bittren Gefühl aufnehmen, wenn auch „der ruhige Gang der Geschäfte“ dadurch nicht gestört wird, für den nun die hervorragenden Kräfte, die untergeordnet werden, schon sorgen werden.

Victor v. Podbielski ist 1844 geboren in Frankfurt a. O. Von 1875–90 kommandierte er die Bietzen-Jüxaren in Rathenow und übernahm danach die 34. Kavalleriebrigade in Metz. Nach seiner Verabschiedung im Jahre 1891 bethätigte er sich mannigfach im öffentlichen Leben, trat in den Reichstag ein als Abgeordneter der Weispriegnitz, und widmete sich den Arbeiten in der Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg. Gleichzeitig nahm er, wie schon früher erwähnt worden ist, eine leitende Stellung ein in der Verwaltung des Offiziervereins und des Unionklubs.

Die Uebernahme des Reichsamtes des Innern durch den bisherigen Reichsschatzsekretär Graf Posadowsky bietet zu besonderer Kritik keinen Anlaß. Sache parlamentarischer Uebung wird es sein, ob er sich die Gewandtheit zu eigen macht, mit der sein Vorgänger den Auseinandersetzungen im Reichstag die Schärfe zu nehmen verstand.

Mit dem Austritt des Staatssekretärs Dr. v. Voetticher verliert die Regierung eine Kraft, über deren Bedeutung wenig Worte verloren zu werden brauchen. Seine Wirksamkeit ist in der Oeffentlichkeit hervorgetreten als „rechte Hand des Fürsten Bismarck“ in den inneren Reichsangelegenheiten und fortan als erster Vertreter der Regierung im Reichstag. Mit ihm geht eine Erfahrung und ein vielfältiges Können, das nur sehr schwer im Laufe der Zeit sich ersetzen lassen wird. Herr v. Voetticher besaß, trotzdem seine Gewandtheit, sein stets liebenswürdiges Auftreten, seine hohen Fähigkeiten, sein enormer Arbeitszifer allseitig gewürdigt wurden, freilich nur wenige wirkliche Freunde. Es fehlte ihm eben die Macht der Persönlichkeit. Herr v. Voetticher ließ stets kühn. Und was das Unerfreulichste war, der Mangel an Persönlichkeit zeigte sich bei ihm darin, daß er auch unter den verchiedenartigsten Strömungen seinen Platz behielt und jedesmal die von Oben diktirte Auffassung versuchte.

Wötticher wurde 1833 in Stettin als der dritte Sohn des späteren, 1866 geforderten Präsidenten der Oberrechnungskammer in Potsdam Karl v. Wötticher geboren. Wötticher wurde Rathsherr in Straßund und bald in diesem Wahlkreis (1867) zum Mitglied des Abgeordnetenhauses erwählt, dann wurde er Hilfsarbeiter und vortragender Rath im Ministerium des Innern unter dem Grafen Friß Eulenburg, 1873 Landdrost in Hannover, 1876 Regierungspräsident in Schleswig, 1879 Oberpräsident von Schleswig-Holstein. Im September 1880 wurde er als Nachfolger des Herrn v. Hofmann preussischer Staatsminister und Staatssekretär des Reichsamts des Innern. Die Thätigkeit Wöttichers erstreckte sich hauptsächlich auf das Gebiet des Reichsversicherungswesens und auf die Befestigung zum Schutz des gewerblichen Eigenthums.

Die Beförderung des Finanzministers Dr. v. Miquel zum Vicepräsidenten des Staatsministeriums hat vor der Hand nur formal-geschäftliche Bedeutung.



Berlin, den 2. Juli.

— Der Kaiser hörte am 1. Juli in Kiel früh 7 Uhr die Vorträge des Chefs des Marinekabinetts, Contre-Admirals Frhrn. von Soden-Vibran und des Vertreters des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts, Contre-Admirals Büchel.

Der Kreuzer I. Klasse „König Wilhelm“ mit dem Prinzen Heinrich von Preußen an Bord ist Donnerstag Nachmittag 3 Uhr aus England durch den Kaiser Wilhelm-Kanal in Kiel angekommen. Beim Einlaufen in den Kriegshafen salutirte das Schiff die auf der „Hohenzollern“ wehende Kaiserfanfarte mit 33 Schüssen. Sobald der „König Wilhelm“ an seiner Boje angegeschlossen, begab sich Prinz Heinrich auf die „Hohenzollern“ zum Besuche des Kaisers.

Bei dem Mahle, das am Donnerstag im Yachtklub in Kiel stattfand, trank der Kaiser auf das Wohl des Königs der Belgier und theilte mit, daß er den König zum Ehrenmitglied des kaiserlichen Yachtclubs ernannt habe. König Leopold dankte für die Auszeichnung und betonte, daß er bereits früher, vor zwanzig Jahren, Kiel besucht habe, das damals klein gewesen sei und in dessen Hafen sich nur wenige Kriegsschiffe befunden hätten. Jetzt sei Kiel ein Kriegshafen und die Flotte habe einen gewaltigen Aufschwung genommen, worüber er sich von Herzen freue. Dieser Aufschwung sei das Verdienst des großen Kaisers Wilhelm I., aber nicht minder der rastlosen Bemühungen Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Der König schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

— Das deutsche Kaiserpaar beabsichtigt in der zweiten Hälfte des September der internationalen Kunstausstellung in Venedig einen Besuch abzustatten. Bei dieser Gelegenheit wird voraussichtlich eine Zusammenkunft mit dem italienischen Königspaare stattfinden.

— Fürst Bismarck befindet sich verhältnißmäßig wohl, geht viel spazieren und unternimmt täglich Ausfahrten, nur ist er öfters nicht frei von Gesichtsschmerzen, die zeitweilig so heftig auftreten, daß ihm

Nachdem beabsichtige auf persönlichen Wunsch des kaisers Franz Joseph, eine Ausgleichskonferenz nach Prag einzuberufen. Zu derselben sollen Mitglieder des Herrenhauses, des Abgeordnetenhauses, des Landtages und Nationalratsmänner beider Parteien geladen werden.

**Schweiz.** Der Ständerath in Bern hat das Eisenbahn-Rückkaufsgesetz mit 25 gegen 17 Stimmen angenommen. Der Nationalrath wird die Vorlage in einer außerordentlichen September-Session beraten.

England. Die zur Flottenschau bei Spithead versammelten Schiffe haben Donnerstag den Hafen von Portsmouth verlassen. Die französischen und die russischen Kriegsschiffe liefen zusammen aus.

Für deutsche Beamtenkreise ist vielleicht sehr lehrreich die amtliche Behandlung eines Vorfalls, der sich aus Anlaß des Jubiläums der Königin Viktoria abgespielt hat. Die sämtlichen Mitglieder des Unterhauses, mit Ausnahme der Iren, wollten der Königin persönlich ihre Huldigung darbringen; als sie aber die hohen Stufen der zum Thronsaal führenden Treppen mühsam erklimmen hatten, mußten sie ununterrichteter Dinge Kehrt machen, denn dank dem Ungeheiß der Hofbeamten war der Festakt längst vorüber und die Königin längst mit andern Empfängen beschäftigt. Darob selbstverständlich Entrüstungsstürme in der ganzen Londoner Presse; in England weiß man eben, daß eine öffentliche Aussprache die beste Waffe ist, Genußthun-



zu erhalten und jede Verstimmung zu beseitigen, während man bei uns in Deutschland öfters kleinlich und thöricht genug ist, in solcher Aussprache eine Kränkung irgend einer Autorität und eine Verschärfung des Vorfalls zu sehen, dessen Ausgleichung dadurch nur erschwert wird. Was geschieht in England? Nicht bloß giebt die Regierung dem Unterhaus eine volle und ehrliche Entschuldigung ab, nein, auch die Königin persönlich schickt dem Unterhaus eine lebenswürdige Botschaft, und ladet schließlich alle 580 Abgeordneten nebst ihren Frauen zu einem Gartenfest nach Windsor ein. Ob wohl in England auch nur eine Stimme zu behaupten wagen würde, daß diese Nachgiebigkeit gegen tadelnde Urtheile der Presse das Ansehen der Regierung oder die Verehrung für die Königin beeinträchtigen könnte? In der deutschen politischen Kinderstube giebt es freilich genug Höflinge, deren Haar sich darob kräusen wird.

**Frankreich.** Die Regierung verlangt in der Kammer 500000 Frs. zur Erstattung der Reisekosten des Präsidenten Faure nach Petersburg. Der Begründung der Vorlage ist das Einladungsschreiben des Zaren beigelegt. Die Reise wird sich auf 13 Tage erstrecken, Hin- und Rückreise je fünf Tage und drei Tage Aufenthalt. Die Abreise des Präsidenten Faure von Paris erfolgt am 17. oder 18. August. Begleitet wird der Präsident Faure vom Minister des Innern Sautaud, dem Militär-Kabinettschef, mehreren Generalen und Vizeadmiralen.

Danzig und event. der Eisenbahnsiskus in Frage, der Gesele in den Straßen zu liegen habe. Nachdem der Einspruch abgewiesen worden war, erhob der Regierungspräsident, als Vertreter des Hafenbauinsiskus, Klage beim Bezirksauschuß und erachtete die Verfügung des Polizeipräsidenten für unzulässig, da es sich nicht um öffentliche Straßen im Sinne des Begehrrechts handle. Ferner habe die Stadt Danzig für die Unterhaltung aller hier in Frage kommenden Straßen aufzukommen. Der Bezirksauschuß forderte noch die einschlägigen Akten ein und vernahm auch verschiedene Personen zur Sache. Die Stadtgemeinde Danzig hingegen machte geltend, die Straßen dienten schon immer Hafenzwecken und seien zu den Hafenanlagen gehörig anzusehen. Der Bezirksauschuß erkannte schließlich auf Abweisung der Klage. Der Bezirksauschuß erachtete den Polizeipräsidenten als Begepolizeibehörde für zuständig, die betreffende Verfügung zu erlassen, da es sich hier offenbar um öffentliche Wege handle; ferner nahm der Bezirksauschuß eine Obervorladung als vorliegend an, nach welcher der Hafenbauinsiskus zur Straßenunterhaltung in der betreffenden Gegend verpflichtet sei. Habe der Hafenbauinsiskus früher auch nicht die ganze Straße mit Kies beschüttet, so genüge es doch, daß ein Theil der Straße mit Kies beschüttet worden sei. Gegen diese Entscheidung legte der Hafenbauinsiskus Berufung beim Oberverwaltungsgericht ein und bestritt seine Begebaupflicht. Letzteres erkannte nach mehr als dreißigtägiger Verhandlung auf Aufhebung der Vorentscheidung und setzte die angefochtene Verfügung außer Kraft.

Der Westpreussische Verein der Volkereisfahrlente hält seine Jahresgeneralversammlung am 17. Juli in Danzig ab.

Zur Beichtigung der am Freitag Vormittag thatfächlich beendeten und am Freitag Mittag durch den leitenden Baubeamten Kreisbauinspektor Wendorf abgenommenen und für vorchriftsmäßig anerkannten Räumungsarbeiten in der Trinne ist vom Herrn Landrath des Kreises Graudenz ein Termin auf Sonnabend Vormittag festgesetzt worden. Sonnabend Mittag wird voraussichtlich das Wasser wieder in den Kanal gelassen werden.

Grandenzener Tourenklub. In der gestrigen Monatsversammlung des „Grandenzener Tourenklubs“ wurde Herr Uhrmacher Joh. Schmidt zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Es wurde sodann beschlossen, das erste Stiftungsfest des Vereins am 25. Juli zu feiern. An diesem Tage wird nachmittags ein Preis-Tourenfahren, Strecke 30 Kilometer, stattfinden, dem sich ein offenes Rennen über 2000 Meter anschließt. Ferner sollen ein Blumen-Korso durch die Stadt und Abends im Schützenhausalle Reigen- und Kunstfahren die sportlichen Darbietungen des Festes beschließen.

Ordensverleihungen. Der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub wurde verliehen dem General-Major J. D. von Bärensprung, bisher Kommandeur der 9. Kavallerie-Brigade; der Stern zum Königlich Kronen-Orden zweiter Klasse dem General-Major J. D. Vichtenberg, bisher Kommandeur der 2. Feld-Artillerie-Brigade.

Ernennung. Zum Königl. Rentmeister der Kreisgasse in Dirschau ist der Regierungsekretär Wagner in Danzig ernannt worden.

Personalien vom Gericht. Der Assessor Heyn von der Staatsanwaltschaft in Köslin ist zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Landsberg a. d. W. ernannt.

Personalien von der Regierung. Herr Regierungs- und Bauath Danziger in Schneidemühl ist vom 1. September d. J. ab. nach Polen verlegt.

Personalien bei der Eisenbahn. Pensionirt sind der Lokomotivführer Lemke in Bromberg und der Lokomotivheizer J. Brzesny alias Brzesny in Dirschau. Ernannt ist der Bahameister Guttman in Culm unter Verlegung nach Dirschau zum Materialien-Verwalter 2. Klasse. Verlegt sind: Lokomotivführer Sokolowski von Thorn nach Graudenz — nicht nach Jablonowo —, geprüfter Lokomotivheizer Szabowicz von Graudenz nach Jablonowo, die Weichensteller Lemke von St. Eylan nach Jablonowo, Freyer von Nitzwalde nach Altfelde und Hahn von Altfelde nach Dirschau. — Der Schlosser Helms in Danzig hat die Prüfung zum Werkführer bestanden.

Personalien bei der Strombau-Verwaltung. Der Regierungs- und Bauath Kohlenberg ist von der Weichselregulierungskommission nach der Strombauverwaltung in Danzig verlegt.

4. Danzig, 2. Juli. Die Landwirtschaftskammer kaufte heute von Herrn Haugewerksmeister Kirsch das neu erbaute Haus Sandgrube 21 für 273000 Mk. und wird es als Geschäftshaus benützen. Das Grundstück, welches einen Flächenraum von 2300 Quadratmeter umfaßt, eignet sich nach Lage und Einrichtung vorzüglich für die Zwecke der Landwirtschaftskammer.

Verhaftet wurden gestern die Wasserkontrollenfrau Anna Müller und Oberkellner Wjshnewski unter der Anschuldigung, dem Zimmermann Kulkowski, der bei ihnen übernachtet hatte, 1750 Mk. gestohlen zu haben.

Ein etwa 22-jähriger Kaufmann, der Sohn einer angesehenen und wohlhabenden Familie in der Magdeburger Gegend, traf heute früh aus Magdeburg hier ein und begab sich nach der Zuckerraffinerie in Neufahrwasser, wo er zum Antritt einer Stellung vom Direktor empfangen wurde. Von dort begab sich der junge Mann ins Herrenbad, wo er ein Seebad nahm, und ging dann nach der Weiterplatte zum Frühstück. Auf dem Rückwege von dort stürzte er plötzlich in der Seestraße nieder. Der sofort hinzugerufene Arzt konnte leider nur den Tod in Folge Herzstillstandes feststellen.

Grandenz-Enimer Kreisgrenze, 1. Juli. An unseren Sauerkirchbäumen herrscht recht stark die nennlich erwähnte Kirschbaunkrankheit (Pilz Manila fructigena). In vielen Gärten sind die Bäume davon befallen und bringen daher keine oder wenig Früchte. Wenn auch die kranken Zweige abgeschnitten werden, so wird die Krankheit dadurch doch nicht gehoben. Im vorigen Jahre angestellte Versuche haben dies erwiesen. Selbst wenn man einige Centimeter gesundes Holz unter den kranken Zweigen fortstreichet, wuchert der Pilz weiter, da er am inneren Mark nagt. Versuche mit Kupfervitriolalkalibrunne sind hier noch nicht gemacht worden.

Gruppe, 1. Juli. Durch Unvorsichtigkeit verunglückte gestern in entsehrlicher Weise der Schmiedemeister Schmiedel in Mischke bei Gruppe. Sch. wollte ein altes Legerholz, dessen beide Enden bereits seit über zwei Jahren geladen waren, entladen und hielt es zu diesem Zwecke mit der langen Schmiedezange, die Läufe nach oben gerichtet, ins Schmiedefeuer, damit die Schiffe zum Schornstein hinaus gehen sollten. Beim Ansetzen des Feuers mit dem Wajebalg hat die Waffe wohl eine andere Richtung erhalten, denn fast gleichzeitig drangen beide Schiffe dem Unglücklichen in die Stirn. Der Verunglückte ist nach Ausspruch des Arztes nicht zu retten.

Thorn, 1. Juli. Die Handelskammer für Kreis Thorn gebet in ihrem Jahresbericht für 1896 des verstorbenen Staatssekretärs Dr. von Stephan und widmet demselben einen warmen Nachruf. Ueber die allgemeine Geschäftslage sagt der Bericht: Wie für den deutschen Handel und die deutsche Industrie im allgemeinen, macht sich auch in dem Wirtschaftsleben unseres engeren Bezirks nach der anhaltenden Depression ein gewisser Aufschwung bemerkbar. Aus dem gestiegenen Export deutscher Industrieerzeugnisse nach Ausland in Folge des russischen Handelsvertrages zog der Exportationshandel wesentliche Vortheile. Die Maschinenindustrie des Bezirks hat wenig oder gar keinen Antheil an der aufsteigenden Bewegung der Ausfuhr genommen. Die

Tariffbildung nach Thorn transit hat im Berichtsjahre günstige Fortschritte gemacht. Demnach vermochte sich der Umschlagverkehr unter dem Einfluß dieser Tarife nicht wesentlich zu heben. Die allgemeine Gestaltung unseres Verkehrs nach Ausland ergibt zweifellos, daß der Handel- und Schiffsahrtsvertrag mit Rußland im Ganzen segensreich gewirkt hat. Der Handel mit Getreide blüht im allgemeinen auf ein relativ günstiges Ergebnis zurück, jedoch blieb der Absatz in Folge der Aufhebung des Staffeltarifs erschwert. Dadurch ist der Handel auch zum Schaden der Landwirtschaft in seiner freien Bewegung gehemmt. Der Futtermittelhandel hat sich weiter günstig entwickelt. Die Mühlenindustrie dagegen blüht auf ein weniger günstiges Geschäftsjahr zurück. Der Holzhandel hat sich befriedigend entwickelt. Die Spiritusindustrie war ausreichend beschäftigt. Ueber das Börsengesetz sagt der Bericht: Das Börsengesetz, welches am 1. Januar 1897 in Kraft getreten ist, hat in weiten Handelskreisen große Erregung hervorgerufen. Von tief in das ganze Wirtschaftsleben einschneidender Wirkung ist das Verbot des börsenmäßigen Getreidehandels, dessen Vortheile seine Nachteile bedeutend übersteigen. Dem Getreidehandel ist durch die Aufhebung des börsenmäßigen Getreidehandels ein schwerer Schlag zugefügt worden. Aber auch die Landwirtschaft wird kaum den daraus erhofften Nutzen ziehen.

Briefen, 1. Juli. Mit dem 1. April d. J. ist aus den Kirchspielen Briefen, Wiltsch, Dembowalonska, Hohenkirch, Gollub und Schönewe eine besondere Diözese gebildet worden. Infolge dessen erhielt Briefen eine eigene Kreisynode. In dieser wurden heute die Herren Landrath Peterßen, Apotheker Schüler und Kreisakademiker Dr. Seehausen gewählt. Damit die Störungen bei Trauungen vermindert werden, beschlossen die evangelischen Gemeindeförperschaften, fortan eine Gebühr von 10 Pf. für die Person zu erheben. Ein Kirchenbeamter wird mit der Einziehung des Geldes und der Kontrolle betraut werden.

Neuenburg, 1. Juli. Die Ortsgruppe Neuenburg des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Rektor Klose die erste Generalversammlung ab. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt schon 65. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Amtsrichter Engel und Ingenieur Gabe zum Vorsitzenden bezw. Stellvertreter, zum Schriftführer bezw. Stellvertreter Rechnungsführer Hutt und Gerichtsssekretär Richardi, zum Kassier Stellmachermeister Rosenke.

Schlohan, 1. Juli. Das Fest der Einweihung ihrer neuerbauten Kirche feierte vorgestern die evangelische Gemeinde Prechlan. Unter dem Läuten der Glocken hielten die ersten Gäste ihren Einzug in dem festlich geschmückten Ort: Herr Konsistorial-Präsident Meyer und Herr Konsistorialrath Dr. Dr. Gröbler aus Danzig, letzterer, um in Vertretung des verhinderten Herrn General-Superintendenten die Weihe zu vollziehen. An der Feier theilnehmten ferner Herr Landrath Dr. Kersten, Herr Superintendent Nibjamen, Herr Superintendent Barowski und fast alle Geistlichen der Diözese. Die Feier begann um 10 1/2 Uhr mit einem kurzen Abschiedsgottesdienst in der Schule, welcher vom Herrn Pfarrer Müller aus Landeb gehalten wurde. Von dort ging es in festlichem Zuge nach der neuen Kirche. Nach feierlicher Uebergabe des Schlüssel öffnete der Ortspfarrer Herr Pfarrer Hartwig die Thüren des Gotteshauses. Herr Konsistorialrath Dr. Gröbler hielt die Weiherede. In ergreifender Ansprache legte er das von der Kaiserin eigenhändig in die von ihr gestiftete Altarbibel eingeschriebene Schriftwort Ps. 143 B. 10 der Gemeinde aus und weihte darauf die Kirche. Herr Pfarrer Hartwig hielt die Festpredigt. Nach der Schlussliturgie wurde die erhebende Feier mit dem Gesang des Liedes: „Nun danket alle Gott“ beschlossen. Um 2 Uhr sammelten sich über 60 Theilnehmer zum gemeinsamen Festessen. Danach versammelte sich die Gemeinde mit ihren Gästen im hellwüchsigen Garten zu geselligem Beisammensein. Vor Beginn der Feier wurde Herrn Gutsbeizer Wendt der Kronenorden 4. Klasse und Herrn Kantor und Lehrer Walow der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern vom Herrn Konsistorial-Präsidenten überreicht.

Elbing, 1. Juli. In dem Gang der Sonderzüge aus Anlaß des Provinzial-Sängerfestes ist insofern eine Aenderung eingetreten, daß der Zug von Jasterburg nicht, wie geplant, um 6 Uhr, sondern erst um 6 Uhr 20 Minuten nachmittags eintrifft, wenn der planmäßige Zug den Bahnhof verlassen hat. Auch hat die Eisenbahndirektion Königsberg die beiden Sonderzüge zur Rückfahrt von hier nach Mohrungen und Osterode am 4. Tage nunmehr genehmigt, was bisher in Zweifel gezogen wurde, weil das Festkomitee eine doppelte Kaution nicht hinterlegen wollte. Der Zug nach Mohrungen fährt ab Elbing 10 Uhr 25 Min. Abends und trifft 12 Uhr 37 Min. in Mohrungen ein. Nach Osterode ab 10 Uhr 35 Min. Ankunft in Osterode 1 Uhr 31 Min. Nachts.

Zu dem am 3. Juli von Marienburg nach Elbing verkehrenden Extrazuge veranlaßt auch die Marienburg-Mariawer Eisenbahn von ihren größeren Stationen ab St. Eylan Stadt zum Nachmittagszug Nr. 6 für die Hin- und Rückfahrt vom 3. bis 7. Juli gültige Fahrkarten zum einfachen Fahrpreise. Gesellschaften und Rekrutanten müssen sich vorher melden.

Königsberg, 1. Juli. Die Gebäude in der Sadheimer Hinterstraße, worin das Fahrenheide Armenstift untergebracht ist, sind derart baufällig, daß der Magistrat einen Neubau beschlossen hat. Dieser soll auf dem städtischen, ehemals Woebechen Grundstück, in der Altroßgarter Predigerstraße, zur Ausführung gelangen, derart, daß für 150 alte Frauen Wohnungen beschafft werden. Die Baukosten sind auf 189000 Mk. veranschlagt, wovon aus dem Kapitalvermögen der städtischen offenen Armenpflege 24000 Mk. als zinsfreies Darlehen hergegeben werden. — Zur Erweiterung der hiesigen Stadtbibliothek und zur Annahme von Hilfskräften bewilligte die Stadtverordnetenversammlung 4000 Mk. — Im Prozeßwege erstritt die Firma Gebr. Naglo gegen die Stadt einen Betrag von 5997 Mk. pro 1894/96 als Lizenzgebühr für die der Firma patentirten unterirdischen elektrischen Leitungen.

Königsberg, 1. Juli. Durch einen Revolveranschlag tödtete sich hier eine erst 19 Jahre alte junge Frau, die angeblich ihrem in Rußland lebenden Manne entflohen ist.

Hohenstein Odr., 1. Juli. Gestern erkrankte im Hohensteiner das zwanzigjährige Fräulein Kaslaw aus Wilhelmshof. Fräulein L. war eine gute Schwimmerin und wollte sich einige Seerosen holen. Dabei hatte das Kraut sie so fest umstrickt, daß man nur mit Mühe die Leiche davon befreien konnte.

Gollub, 1. Juli. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft fand vor einigen Tagen die Ausgrabung und Sektion der kurz vor dem Pfingstfeste plötzlich gestorbenen Jästran Leugkeit aus Pellschlag statt. Der Chemiker der L. ist hierauf verhaftet worden.

Bromberg, 1. Juli. Eine neue Religionssekte, die der sogenannten „Albrechtsbrüder“, ist hier wieder aufgetaucht und scheint festen Fuß gefaßt zu haben; denn die neue religiöse Gesellschaft ist bereits so stark und kapitalkräftig, daß sie auf dem Humpelschen Felde ein Grundstück erworben hat, um darauf eine Kirche zu erbauen.

Snorazlaw, 1. Juli. Zu der fürchterlichen Brandkatastrophe in Lischkowo wird noch Folgendes berichtet: Die Einwohnerfrau Labaczinski ist im Krankenhaus bereits ihren Brandwunden erlegen. Es sind also acht Personen bei dem Brandunglück ums Leben gekommen, vier Erwachsene und vier Kinder. Die beiden Eheleute Oberkiewicz

## Aus der Provinz.

Grandenz, den 2. Juli.

Die Weichsel ist bei Grandenz von Donnerstag bis Freitag von 1,88 auf 1,70 Meter gefallen.

Gütertarif der Gruppe I. Am 1. Juli d. J. sind im Gütertarif der Gruppe I (Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg) neue Ausnahmefrachttarife für Salz bei Aufgabe von mindestens 10000 Kilogr. auf einem Wagen von den Stationen Snorazlaw und Klausbach nach den Stationen der Strecke Rothenstein i. Odr. und den Stationen Argeningken, Blumenhal i. Odr. und Spiroten in Kraft getreten.

Kleinbahnprojekte. Die Ostpreussische Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft in Bromberg beabsichtigt den Bau einer schmalspurigen Kleinbahn von Königsberg i. Pr. nach Neukuhren.

Das Oberverwaltungsgericht beendigte gestern einen Rechtsstreit, welcher zwischen dem Hafenbauinsiskus, vertreten durch den Regierungspräsidenten zu Danzig einerseits und andererseits 1. dem Kgl. Polizeipräsidenten zu Danzig, 2. der Stadtgemeinde Danzig, vertreten durch den Magistrat von Danzig und 3. dem Eisenbahnsiskus, vertreten durch die Eisenbahndirektion zu Danzig, schwelte. Der Streit drehte sich darum, wer die Pflasterung in der Hafen- und Weichsel-Straße auszuführen hat. Der Polizeipräsident hatte als Begepolizeibehörde im Januar 1895 dem Hafenbauinsiskus, vertreten durch den Regierungspräsidenten, aufgegeben, die Pflasterung vorzunehmen, die etwa 71000 Mk. Kosten verursachen soll. Der Hafenbauinsiskus bestritt, daß ihm die Begebaupflicht obliege; hier komme vor allem die Stadt



**Un Kopfschmerzen stirbt man** ja meistens nicht, aber derjenige, der mit denselben in regelmäßig wiederkehrenden Perioden geplagt wird, leidet doch arg darunter und wird mit großer Freude ein Mittel dagegen begrüßen. Dieses neue, durch die höchsten Fachwerke in Höchst a. M. dargestellte Mittel Migränin hat sich nach mehrjährigen umfassenden Versuche vorzüglich bewährt bei Kopfschmerz, mag derselbe von rheumatischer, nervöser, venitenter Art oder in Ausbruch, eine Begleiterkrankung anderer Beschwerden und Leiden acuter oder chronischer Art sein. Auch beim Kopfschmerz der Infuenza, Alkohol-, Nistot-, Kopfbiumvergiftung leistet das Migränin vorzügliches. Erhältlich in den Apotheken aller Länder. Herzliches Rezept, auf Migränin Höchst lautend, schüßt vor Fälschung.







## Förderung der Landeskultur.

Wir erhalten folgende Mitteilung des Oberpräsidiums von Westpreußen:

Die Bestrebungen des Staates und der Provinzialverwaltung von Westpreußen, durch Ermöglichung und Erleichterung von Meliorationen die Landeskultur zu fördern, finden in den Kreisen, auf deren wirtschaftliche Förderung diese Bestrebungen abzielen, noch nicht dasjenige Maß von Beachtung, welches sie verdienen.

Während die Provinzial-Verwaltung alljährlich eine bedeutende Summe in ihrem Haushalte dazu auswirft, Beihilfen an Meliorationsunternehmungen zu gewähren, bietet der Staat in den beiden, für die Provinz Westpreußen errichteten Meliorations-Bauämtern sachverständigen Rath bei der Vorbereitung von Meliorationen, technische Aufsicht bei deren Ausführung und geeignete Kontrolle bei der Verwaltung und ordnungsmäßigen Erhaltung fertiggestellter Unternehmungen unentgeltlich an. Der Staat gewährt ferner in vielen Fällen die Kosten der Vorbereitungsarbeiten und der Aufstellung der Projekte; in der Absicht, den Entschluß für ein thätkräftiges Vorgehen zu erleichtern, nimmt er damit die finanziellen Folgen auch für den Fall der Nichtausführbarkeit des Unternehmens auf sich. Schließlich gewährt auch der Staat nicht unerhebliche Beträge als Beihilfen zu Flußlaufregulierungen u. s. w.

Hierzu ist seit dem Jahre 1896 eine wichtige und werthvolle Ergänzung hinzutreten, nämlich die Ausweisung eines Fonds von 64000 Mark zur Unterstützung genossenschaftlicher Unternehmungen und zur Unterstützung kleinerer Grundbesitzer bei Ausführung von Meliorationen oder von Folgeeinrichtungen im Anschluß an genossenschaftliche Meliorationen.

Dieser Fonds ist aus Mitteln des Staates und der Provinz zusammen gebildet, und über seine Verwendung entscheiden auch gemeinschaftlich die Staatsbehörden und die Provinzial-Verwaltung. Insbesondere soll der Fonds die Durchführung von Drainagen und der Folgeeinrichtungen genossenschaftlicher Meliorationen, soweit solche nicht der Genossenschaft, sondern den einzelnen Genossenschaftsmitgliedern obliegen, erleichtern. Als eine Folgeeinrichtung können ausnahmsweise neben der Urbarmachung neugewonnenen nährbaren Landes auch die erste Einsaat und Düngung angesehen werden, sofern die dauernde Instandhaltung und wiederkehrende Düngung statutarisch sicher gestellt ist. Ferner können unterstützt werden Verbesserungen und Erweiterungen bestehender Meliorationsanlagen und die Wiederherstellung von Anlagen, welche durch höhere Gewalt zerstört sind.

Da der Fonds jedoch keine Prämie auf mangelhafte Fürsorge und Unterhaltung bestehender Anlagen auswirken will, so sind alle Arbeiten ausgeschlossen, welche durch die Erneuerung und regelmäßige Unterhaltung vorhandener Einrichtungen notwendig geworden sind. Da es häufig weniger an gutem Willen, als an richtiger Erkenntnis von der Nützlichkeit solcher Anlagen an dem guten Beispiele einer ordnungsmäßig wirkenden Drainageanlage u. s. w. fehlt, so soll — wenigstens vorläufig — die Anwendung der Mittel an Einzelne zugleich den Zweck verfolgen, die Nachbarn von der Nützlichkeit solcher Verbesserungen zu überzeugen und sie zum selbstständigen Vorgehen anzu-spornen. Es erscheint darum nicht ausgeschlossen, auch Geistliche und Lehrer bezüglich der Melioration ihrer Dienst-ländereien zu bedenken.

Die Beihilfen werden ohne die Verpflichtung der Rück-gewähr gegeben.

Der Fonds ist im Jahre 1896 zum ersten Male zur Vertheilung gelangt und zwar haben unter Anderem Unter-stützungen erhalten: Der Entwässerungsverband Reimers-walde, Kreis Marienburg, 2000 Mk., die Meliorationsgenossenschaft Grabau, Kreis Pr. Stargard, 6000 Mk., darunter 2000 Mk. zur Beschaffung von Sämereien und Düngemitteln, der Rück-staudenverband Bleditz zur Verstärkung und Erhöhung der Deiche 7000 Mk., der Entwässerungsverband Eilerwald, Kreis Elbing, 1000 Mk. zur Wiederherstellung der durch Hochwasser zerstörten Entwässerungsanlagen, der Entwässerungsverband Schönwiese, Kreis Marienburg, zur Erweiterung der bestehen-den Entwässerungsanlagen 1000 Mk., die Genossenschaft zur Entwässerung des Santa-Bruches, Kreis Königsberg, 10000 Mk., der Entwässerungsverband Cranau-Ostervick, Kreis Königsberg, 6000 Mk., die Förderinteressenten des Ziegellack-Gr. Werder Außen-deichs, Kreis Marienwerder, 4000 Mk.

Von kleineren Beihilfen sind zu erwähnen: ein Beihilf zu Bernersdorf, Kreis Marienburg, zum Rajolen einer bisher un-brauchbaren Parzelle 700 Mk., ein Beihilf zu Gutisch, Kreis Marienwerder, zur Kultivierung eines Stüdes Moor 300 Mk.

Bereits im vorigen Jahre blieb die Zahl der Anträge hinter den zur Verfügung stehenden Summen zurück, so daß der verbliebene Restbetrag dem diesjährigen Fonds zu Gute kam, welcher sich somit auf 66000 Mk. belief.

Auch in diesem Jahre war die Zahl und der Umfang der Anträge auf Bewilligungen anfallend gering gegenüber den großen Vorteilen, welche dieser Fonds zu gewähren bestimmt ist.

Es erhielten Beihilfen: Die Meliorationsgenossenschaft Gladan-Gillich, Kreis Verent, 1200 Mk., der Deichverband von Geyerhvorberlampe, Kreis Elbing, 3500 Mk., die Meliorations-Genossenschaft Grabau, Kreis Pr. Stargard, 6000 Mk., die Meliorations-Genossenschaft zur Entwässerung des südlichen Brück'schen Bruches, Kreis Puck, zur Herstellung von Folgeeinrichtungen 5000 Mark, der Entwässerungs-Verband Sallowo - Farnichte, Kreis Flatow, 8000 Mk., die Drainage-Genossenschaft Kappe-Lanten, Kreis Dt. Krone, 2000 Mk., die Ent- und Bewässerungsgenossenschaft Ballowken, Kreis Labau, 1500 Mk., der Entwässerungsverband Engainfo, desselben Kreises, 3600 Mk., die Genossenschaft zur Entwässerung des Santa-Bruches weitere 8000 Mk.

Auch eine Reihe einzelner kleiner Grundbesitzer sind wiederum bedacht worden, so einige Mitglieder der Entwässerungsgenossenschaft Königsvalde, Kr. Pr. Stargard, mit zusammen 800 Mk. Ferner Beihilfen in Montau, Poldan, Neumünsterberg, Bernersdorf, Kreis Marienburg, ferner einige Mitglieder der Entwässerungsgenossenschaft Niechwin, Kreis Strasburg, sowie Beihilfen in Schönhorst, Kreis Flatow, und in Lüben, Kreis Dt. Krone.

Auch in diesem Jahre ist der Fonds noch nicht voll zur Vertheilung gekommen, vielmehr ein Bestand von einigen Tausend Mark zur Verfügung und etwaigen Ver-wendung für das nächste Jahr verblieben.

Daß verhältnismäßig wenig Anträge gestellt werden, und unter diesen auch noch einige, welche nach den obigen Grundsätzen nicht berücksichtigt werden können, hat zum Theil seinen Grund darin, daß die Interessenten noch nicht genügende Kenntniss von den ihnen zugehörigen Hilfsmitteln haben.

Neben den nächstbestehenden Behörden, den Meliorations-baubeamten und den Landräthen, welche es sich angelegen sein lassen, Meliorationen (Drainagen) anzulegen und die In-teressenten zu gemeinsamen Vorgehen zu sammeln, werden auch zweckmäßig die landwirtschaftlichen Vereine ihr Augen-merk dieser Angelegenheiten zuwenden, um fördernd und anregend auf den Unternehmungsgest, insbesondere des kleineren Grund-beitzers, einzuwirken. Alsdann wird zu erhoffen sein, daß dieser außerordentliche Meliorationsfonds in der That der Provinz Westpreußen zu einer segensreichen Einrichtung wird, und seinen Zweck, die Landeskultur zu heben, erreicht.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 2. Juli.

† — Die Zucker-Ausfuhr über Neufahrwasser betrug in der zweiten Hälfte des Monats Juni nach Großbritannien 15 866 Doppelzentner gegen 70 000 Dg. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Nach inländischen Kaffeereien wurden geliefert 667 182 Dg. gegen 505 766 im Vorjahre, der Lagerbestand betrug am 30. Juni 98 352 Dg. gegen 478 240 im Vorjahre. — Ver-schiffungen von russischem Zucker fanden statt nach Großbritannien 462 230, Italien 70 700, Portugal 100, Amerika 72 830, Schweden und Dänemark 320, Holland 33 500, in Summa 639 680 Dg. gegen 610 020 im Vorjahre; der Lagerbestand in Neufahrwasser betrug 53 570 Dg. gegen 322 400 im vorigen Jahre.

† — Die Westpreussische Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft hielt am Donnerstag eine Vorstandssitzung in Danzig ab. Es wurden mehrere hundert Faßlagen gekauft und der Abschluß der Jahresrechnung genehmigt, sowie ein Spezial-reserve-Fonds aus dem Gewinn angelegt. Es traten 21 neue Mitglieder der Genossenschaft bei.

— [Kleinbahn.] Der Gesellschaft Lenz & Komp. in Stettin ist vom Regierungspräsidenten zu Bromberg im Ein-vernehmen mit der Eisenbahn-Direktion zu Bromberg die Genehmigung zum Bau und Betriebe einer Kleinbahn von Dackwitz, Kr. Bromberg, nach Lindenwald im Kreise Wirsig erteilt worden, und zwar für die Zeit, während welcher die Kleinbahnen von Ergementowo nach Wierzychucin betrieben werden.

— [Garnison-Verpflegungszuschüsse.] Für das dritte Quartal d. J. sind für die Garnisonorte des 17. Armee-Korps die Verpflegungszuschüsse pro Mann und Tag auf 10 Pf. in Königsberg; 11 Pf. in Danzig, Königsberg, Pr. Stargard; 12 Pf. in Culm, Graudenz, Schlawe und Stolp; 13 Pf. in Marienburg, Neustadt, Soldau und Strasburg; auf 14 Pf. in Dt. Eylau, Marienwerder, Dierode und Marienburg; auf 15 Pf. in Thorn und 17 Pf. in Mewe festgestellt worden.

— Für das nächste Provinzial-Sängerfest im Jahre 1900 ist Eilsit in Aussicht genommen. Auf eine Anfrage des dortigen Sängervereins hat der Magistrat von Eilsit erwidert, daß er gleich der Stadtverordnetenversammlung diesem Unter-nehmen sympathisch gegenüberstehe und es mit Freuden begrüßen würde, wenn es zu Stande käme.

— [Ernennung.] Der Regierungs- und Baurath Fah-l in Danzig ist zum Oberförstmeister für die Provinz Westpreußen im Nebenamte ernannt.

— [Amtsvorsteher.] Im Kreise Strasburg ist der Guts-pächter Konrad Schütz zu Malken zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Malken ernannt.

— [Personalien in der Forstverwaltung.] Dem Forst-aufsicher To boll, bisher in der Oberförsterei Laske, ist unter Ernennung zum Förster die von ihm bisher probeweise verwaltete Försterstelle zu Elusa, in der Oberförsterei Laske, endgültig übertragen.

— [Personalien beim Gericht.] Der Rechtskandidat Arthur Koeple aus Neumark ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Dt. Eylau zur Beschäftigung überwiesen.

— [Personalien in der Kirche.] Der Hilfsprediger Joh. Wichmann ist von den vereinigten Gemeinden der Lutheraner zu Danzig und Elbing als Pastor berufen und von der Kirchen-behörde bestätigt worden.

— [Ereignisse evangelische Pfarrstelle.] In Runau, Diözese Gumbinnen, Einkommen 2554 Mk. neben freier Wohnun-g, sind am Gemeinde-Kirchenrath.

— [Offene Stelle.] Am Westpreussischen Provinzial-Museum wird zum 1. Oktober die Stelle des Präparators für die naturgeschichtliche und vorgeschichtliche Sammlung frei. Das Nähere ergibt sich aus der Anzeige in der heutigen Nummer.

† Jablonowo, 30. Juni. Heute führte Herr Brunnen-macher Holtkreter aus Graudenz die Wasserpumpenversuche für die Genossenschaftsmolkerei Jablonowo aus; es wurde eine stündliche Leistung von 5400 Litern festgestellt, bei einer Tiefe von 40 Metern. Nach Lösung der Wasserfrage und somit auch der Platzfrage wurde der Bau für die Genossenschafts-Molkerei vergeben. Der Molkerei-Instruktor Amend aus Neufahrwasser wirkte bei den Verhandlungen mit.

† Aus der Culmer Stadtniederung, 1. Juli. Die Feuerzute ist ziemlich beendet. Hunderte Centner frisches Heu werden aus unserer Niederung nach dem Provinzialamt in Graudenz geliefert. Für den Centner wird 1,90—2,00 Mk. ge-zahlt. — Von Bodowitz aus befährt jetzt ein Postbote auf dem Zweirad seinen Bezirk.

† Flatow, 30. Juni. Heute fand unter dem Vorsitz des Herrn Kreis-Schulinspektors Vennewitz die Kreislehrer-konferenz für den hiesigen Inspektionsbezirk statt. Die Herren Regierungs- und Schulrath Dr. Progen-Marienwerder, Land-rath Freiherr v. Raiffenbach, Bürgermeister Löhrke, sowie mehrere evangelische Geistliche nahmen an der Konferenz Theil. Nachdem Herr Lehrer Ehlerst aus Gumbinnen eine Aktion über „Friedrich des Großen Fürsorge für Westpreußen“ gehalten hatte, sprach Herr Lehrer Kallnowski aus Krojanke über „Die Pflege des Deutschtums in Westpreußen durch den Volksschullehrer“. Herr Lehrer Kallnowski hielt das Referat über das Thema. Beide Herren führten aus, daß Westpreußen seit den ältesten Zeiten ein deutsches Land ge-wesen, und daß es erst seit den Thurner Friedensschlüssen unter polnische Herrschaft gekommen und unter dieser über 300 Jahre gewesen sei. Dießem Umstande sei es wohl zuzuschreiben, daß unsere Provinz von einer Anzahl polnisch sprechender Leute bewohnt wird, die entweder Nachkommen eingewanderter Polen oder zum Polentum übergetretene Deutsche seien. Die polnisch sprechenden Bewohner Westpreußens müssen dem Deutschtum wieder zugeführt werden. Es wurden folgende Leitsätze an-genommen: Die Pflege des Deutschtums in Westpreußen ist aus geschichtlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und staats-bürgerlichen Gründen notwendig. Der Volksschullehrer ist ein wichtiger Förderer des Deutschtums. Er muß das Deutschtum pflegen durch Ertheilung eines zweckmäßigen Unterrichts in der deutschen Sprache und in den übrigen Unterrichtsgegenständen, ferner durch die Begründung eines deutschen Familienstandes, durch beständigen Gebrauch der deutschen Sprache in der Familie und durch eine musterhafte deutsche Wirtschaftsführung, schließlich durch die rechte Einwirkung auf die einzelnen Familien, durch seine Thätigkeit bei patriotischen Festen und in Vereinen, durch die Grün-dung und gehörige Verwertung von Schul- und Volksbibliotheken und durch seine Thätigkeit in Fortbildungsschulen. Der nunmehr folgende Vortrag des Herrn Rektor Overke: „Wie kann der Lehrer mit geringen Mitteln die Rechtmittel seiner Schule vermehren?“ war besonders dadurch interessant, daß der Referent selbst angefertigte Gegenstände und naturgeschichtliche Sammlungen vorzeigte. Mit einem Hoch auf den Kaiser, Gebet und Gesang wurde die Konferenz geschlossen. Bei dem Festmahl brachte Herr Regierungs-

rath Dr. Progen das Hoch auf den Kaiser aus. Eine für die Hinterbliebenen des Lehrers Grütter veranstaltete Sammlung hatte ein Ergebnis von 93 Mk.

† Krojanke, 1. Juli. Dem am 3. Oktober v. J. im Bönzower Walde erschossenen Oberjäger Sommerfeld wurde vor-gelesen am Thortore ein Denkmal, bestehend aus einem circa 1,20 Meter hohen Granitstein, gesetzt. Der Gedenkstein ist ge-widmet von den Kollegen des Erschossenen, den Forstbeamten der Herrschaft Flatow-Krojanke, dem Oberjäger-Korps und den ge-lerten Jägern vom Jäger-Bataillon 1.

† Königsberg, 30. Juni. In der gestrigen Stadt-berordnetenversammlung wurde das neue Reglement für die Bauverwaltung angenommen. Danach werden zum 1. Oktober fünf Bauämter errichtet (drei im Tiefbau, zwei im Hochbau), wozu die Stadtbauräte und die mit Hausverwaltungen betrauten Magistratsmitglieder entsandt und den Baumeistern, unter Verleihung des Titels „Stadtbauinspektor“, eine möglichst fest umgrenzte Verantwortlichkeit innerhalb ihrer Thätigkeit übertragen, auch der Geschäftsgang beschleunigt wird. Die be-stehende Stadt-Bau-Deputation wird durch diese Neuordnung nicht berührt. Zur Fortführung der Kanalisationsarbeiten bewilligte die Versammlung 150 400 Mk., ferner zur Ausführung des Sammlers auf dem Tragheim- und des Rothauskanals zwischen Hofgarten und Schloßplatz und zur Aufschüttung und Kanalisierung des Schwanengrabens auf dieser Straße 77 620 Mk. — Das Projekt betr. den Vorfluthgraben wurde in Höhe von 336 000 Mk. festgesetzt, und ein weiterer Kredit für spezielle Vorarbeiten in Höhe von 25 000 Mk. bewilligt. — Für die sogenannte große Fährte soll ein neues Motorboot zur Ueber-fahrt über das Hundegatt mit 30 Personen Tragfähigkeit und einem Kostenaufwande von 15 000 Mk. eingestellt werden, auch wurden die Kosten der neuen Verbindungsstraße zwischen der Tragheimer Pulverstraße und dem Mitteltragheim in Höhe von 29 000 Mk. bewilligt. — Für die Erbauung von drei neuen Turnhallen wurden zusammen 93 500 Mk. und zum Ankauf verschiedener Grundstücke zur Straßenverbreiterung 31 000 Mk. bewilligt.

Der Ostpreussische Provinzial-Gefängnisverein hat im vergangenen Jahre 36 Arbeiter, 9 Kaufleute, 6 Kellner, 23 Handwerker, 3 Beamte, 2 Schreiber, je einen Geschäftsmann, Seemann, Hausirer und Diener sowie 2 Personen weiblichen Geschlechts mit 910 Mk. unterstützt. Auch in der Provinz half der Verein vielen Gefangenen bzw. deren Familien. Das Haupt-hemmnis einer erfolgreichen Fürsorge-Thätigkeit war wieder der Mangel an einer Zentral-Arbeitsnachweiske. Fast immer sind die Verurtheilten, entlassenen Gefangenen, die nicht dem Arbeiterstande angehören, sofort eine feste Lohnstelle zu verschaffen, gescheitert. In dankenswerther Weise hat der Herr Ober-präsident im Verein mit dem Konsistorium seine Mitwirkung zur Schaffung einer Zentral-Arbeitsnachweiske zugesagt. Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahre 1275 Mk., die Aus-gaben 1261 Mk.

† Königsberg, 30. Juni. Die Firma Stantien und Becker hat im vorigen Jahre in ihren Bergwerken Kratzepellen und Palmnick 4600 Ztr. und durch Lehen, Stechen und Schöpfen noch 130 Ztr. Versteine gewonnen. Im vergangenen Jahre hatte sich der Versteinertrag auf 4330 Ztr. belaufen. Die ältere Grube Palmnick ist nunmehr ganz erschöpft und ihr Betrieb geschlossen worden. In Thätigkeit waren 10 Dampf-maschinen, 15 Dampfessel und 14 Pulsmeter und Dampf-pumpen. Beigeführt wurden in Palmnick an Steigern, Vergleuten und Arbeitern 747 Personen; ferner fanden in Königsberg bei dem Sortiren und Bearbeiten des Versteins 164 und in der Haus-industrie beim Fügen und Bearbeiten der Steine noch 324 Arbeiter, Arbeiterinnen, Aufseher und Handwerker Beschäftigung. Der Vertrieb des so gewonnenen Materials liegt ein wenig durch vermehrte Nachfrage in Deutschland, Rußland, Frankreich und Oesterreich und hielt sich auf seiner Höhe in den Abgabebereichen von England, der Türkei, China und Amerika. Ungünstige Geschäftsverhältnisse herrschten in den Detail-Niederlagen der Firma zu Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., München und Hamburg. Die letztgenannte Filiale ist sogar ganz eingegangen.

† Osterode, 1. Juli. Die Unvorsichtigkeit, Leute ohne Legitimationspapiere bei sich aufzunehmen, hat sich bei dem Schuhmachermeister S. von hier gezeigt. Bei ihm meldete sich vor einigen Tagen der taubstumme Lehrling Friedrich Kollodze, gebürtig aus Willenberg, welcher dem Schuhmachermeister E. in Köpfel kurz vorher entlaufen war. Kollodze wurde angenommen, verfiel indes nachts unter Mitnahme von Kleidungsstücken und Handwerkszeug im Werth von etwa 80 Mk. Er wird stec-brieflich verfolgt. — Die Beiträge für die ostpreussische land-wirtschaftliche Berufsgenossenschaft für 1896 betragen für Osterode 394,42 Mk., für Hohenstein 290,56 Mk., für Liebe-mühl 244,81 Mk. und für Gilsberg 198,95 Mk. Die Umlage beträgt 42 Pfg. für 1 Mk. Grundsteuer. — Herr Bürgermeister Elwenspoel ist bis zum 24. Juli beurlaubt und wird während dieser Zeit vom dem Beigeordneten Herrn Rautenberg ver-treten. — Die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuer-wehr sind auf Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung gegen Unfall versichert worden. Es sind auf den Todesfall 10 Chargen mit je 3000 Mk. und 50 Mannschaften mit je 2000 Mk., auf den Invaliditätsfall erstere mit je 6000 Mk., letztere je 4000 Mark, für tägliche Entschädigung erstere mit 6 Mk., letztere mit je 4 Mk. versichert. — Für das Jahr 1. April 1896/97 sind an Zuschlägen zur Brausesteuer 4365,17 Mk. gegen 2777,88 Mk. im Vorjahre, und an Gemeindebesteuer von eingeführtem Bier 1885,54 Mk. gegen 1546,05 Mk. im Vorjahre eingegangen.

† Ortelsburg, 1. Juli. In der Ortschaft Grünwald brach gestern Feuer aus und legte in kurzer Zeit die Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Besitzer Mucha, Dieber, Klossel, Kallisch, Reich, Kroll und Reiczig in Asche.

† Gartenstein, 1. Juli. Der 18 Jahre alte Sohn des Besitzers G. in M. übte sich, da er zum Herbst d. J. als Frei-williger beim Militär eintreten wollte, im Scheibenschießen mit einem alten verrosteten Perkussionsgewehr. Hierbei plagte die Kammer der alten Waffe, und die umherfliegenden Eisentheile zerstückelten dem jungen Menschen nicht nur das Nasenbein, sondern rissen ihm auch das rechte Auge vollständig aus. Trotz ärztlichen Beistandes ist der junge Mann an den Folgen der Verwundungen gestorben. — Das neunmährige Stündchen des Besitzers W. in Krausen fiel in einen Teich und ertrank.

† Guttstadt, 30. Juni. Der Stadthalter, frühere Stadt-kämmerer und katholische Kirchenwortführer Herr Goh selerte heute sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

† Bromberg, 1. Juli. Eine interessante militärische Uebung wurde heute früh seitens des 34. Regiments auf der Kleinbahn ausgeführt. Es handelte sich darum, vier kriegstärkte Kompanien zu befördern. In der Frühe wurden auf der Klein-bahnstation Schleusenau drei Sonderzüge zusammengefaßt, welche bestimmt waren, etwa 800 Mann nach den Stationen Gossieradz und Marthashausen zu schaffen. Um 4 1/2 Uhr rückte die erste Truppenabtheilung aus den Kajernen ab, bestieg den bereit-stehenden Zug und dampfte in einer Stärke von 205 Mann, verladen in 11 Wagen um 6 Uhr aus dem Bahnhof hinaus nach Gossieradz, wo sie um 6 Uhr eintraf. Der von der Militär-verwaltung getroffenen Bestimmung gemäß folgte der zweite Zug



mit weiteren 210 Mann, verladen in 12 Wagen, um 6 1/2 Uhr und traf in Marthashausen um 6 30 Uhr ein. Das Gros in Stärke von 410 Mann fuhr in 22 Wagen um 6 10 Uhr ab und zunächst bis Mühlthal, wo die Kreuzung mit dem fahrplanmäßigen Zuge 1 von Krone erfolgte. Darauf wurde die Weiterfahrt angetreten; um 7 20 Uhr stand die gesamte Mannschaft in Marthashausen bereit, von wo aus nach kurzer Pause der Weitermarsch auf Krone zu erfolgte. Die Ein- und Ausladung der Mannschaften sowie die Fahrt selbst gingen ohne Störung von statten; mit Interesse wurde von den Beteiligten insofern der Fahrt entgegengekehrt, als einmal bei einer Spur von 60 Zentimeter die Leistungsfähigkeit der Kleinbahn selbst, zum andern diejenige der kleinen Maschinen geprobirt werden sollte. Der schwere dritte Zug — 44 Wagen stark — wurde über die Steigungen 1:70 zwischen Dolowitz und Mühlthal und zwischen dem Chausseeübergang bei Trischin und Marthashausen ohne besondere Schwierigkeit von nur einer Maschine heraufgebracht. Die Leistungen der Kleinbahn für Kriegszwecke dürften somit nicht gering anzuschlagen sein.

**O Posen, 1. Juli.** Gestern und heute verhandelte das hiesige Schwurgericht unter Anschutz der Öffentlichkeit gegen den Kaufmann Max Kuschmink und die geschiedene Kaufmannsfrau Anna Ballasch geb. v. Bientkiewicz wegen Meineides bezw. Verleitung dazu. Der falsche Eid sollte in der vom Kaufmann Ballasch gegen seine Ehefrau angestrebten Ehescheidungs-klage geschworen sein. Beide Angeklagten wurden freigesprochen.

**\* Frankfurt, 30. Juni.** Die hiesige Mohren-Apotheke ist für 100000 Mark in den Besitz des Herrn Apotheker Janny aus Pr. Eylau übergegangen. Der jetzige Besitzer, Apotheker Jakubowski hatte die Apotheke 1895 für 96000 Mark erworben.

**Schneidemühl, 30. Juni.** Vor dem hiesigen Schwurgericht standen heute die Knechte Anton Bickarus aus Neu-Wittowitz und Josef Gischel aus Alt-Wittowitz, sowie der Wirtschaftsinjektor Viktor Follmer aus Gr. Grosse. Die beiden Knechte dienten bei dem Vater des F. Die Anklage wird ihnen vor, am 1. Januar d. J. in Neu-Wittowitz einen Getreidespeicher des Vaters des Viktor F. in Brand gesetzt zu haben. Dem Wirtschaftsinjektor F. wird die Verleitung dazu zur Last gelegt. Am 1. Januar kam F. jun. in den Pferdestall zu den Knechten; diese fragten ihn, was es am folgenden Tage zu thun gäbe. F. erklärte, wenn der Speicher nicht diese Nacht abbrenne, solle er morgen eingefahren werden. Als darauf die Knechte fragten, ob der Vater großen Schaden erleiden werde, meinte F. jun., der Speicher sei noch bis Mitternacht mit 700 Mark versichert; wenn er also vor Mitternacht abbrenne, erhalte der Vater die Versicherungssumme. Die Beschworenen nahmen als erwiesen an, daß Follmer jun. die beiden Knechte zur Brandstiftung verleitet hat. Er erhielt zwei Jahre Gefängnis. Die beiden Knechte wurden zu je einem Jahr Gefängnis verurtheilt. Sämtlichen Angeklagten wurden von den Geschworenen mildernde Umstände zugebilligt.

**\* Frankenburg, 30. Juni.** Die Feste des 600jährigen Bestehens unserer Stadt ist in glänzender Weise gelungen. Dank den unermüdbaren Bestrebungen der Innungen, Vereine und des für diesen Zweck besonders gebildeten Festausschusses bot die Feste ein Bild, wie es farbenfreudiger unsere Stadt noch nicht gesehen. Tausende von Gästen waren herbeigeeilt. Eingeleitet wurde das Fest durch Fanfarenzüge, Heroldsrufe und Aufführung des Festspiels „Jürgen Brunsberg“, das eine um das Jahr 1454 spielende Episode aus der Geschichte Brandenburgs darstellt. Den Glanzpunkt des Hauptfesttages bildete der Festzug. Gewerke, Vereine und Private hatten gewetteifert, durch den Festzug ein Bild der wirtschaftlichen Tätigkeit, Pflege der Geselligkeit und zum Theil auch der geschichtlichen Entwicklung unserer Stadt zu geben. Dem Zuge voran ritt ein Herold, dem die Feste folgten. In mittelalterliche Tracht gekleidet, schloß sich die städtische Kapelle an. Ihr folgten die Schützen, in verschiedenen Gruppen die geschichtliche Entwicklung der Silbe zeigend, die Gewerke mit verschiedenen Gruppen, (Hans Sachs, Gumbertus, Schmiede, Wollweberei, Färberei, Erntewagen, Steinmetzwerkstatt), drei historische Gruppen (Gründung der Stadt, Personen des Festspiels, Markgraf Hans von Küstrin mit Gefolge), die Vereine mit Gruppen (Vorese, Turnvater Jahn, geschichtliche Entwicklung der Feuerwehre). Auf dem Markte machte der Zug Halt und hörte die Verlesung der

Gründungsurkunde an. Nachmittags veranstalteten die Schützen ein mittelalterliches Vogelschießen mit Bolzen nach der Scheibe. Abends wurde das Festspiel wiederholt. Am dritten Tage begingen die städtischen Schulen die Feste durch einen Spaziergang nach dem Luisenpark, wo Volksbelustigungen stattfanden. Das Festspiel mußte des großen Andrangs wegen fünf Mal aufgeführt werden.

**Stettin, 30. Juni.** Mit Genehmigung des Kaisers fährt von jetzt ab der Herr Regierungs-Präsident hier den Familiennamen „Freiherr von der Rede“.

**Stettin, 1. Juli.** In der gestern Mittag abgehaltenen Generalversammlung der Altdamm-Kolberger Eisenbahn wurde der vom Vorstande vorgeschlagene Gewinnvertheilung von 4 1/2 Proz. zugestimmt. Weiter wurde die Aufnahme einer Anleihe in Höhe bis zu 1830000 Mk. für den Bau einer Nebenbahn Kolberg-Stettin beschlossen.

### Verschiedenes.

— Ein neues Untergrundbahn-Projekt ist dem Berliner Magistrat von der Gesellschaft für den Bau von Untergrundbahnen zur Genehmigung unterbreitet worden. Während die im Bau begriffene Hochbahnlinie der Firma Siemens u. Halske den Schnellverkehr zwischen dem Westen und Osten vermittelt, soll diese Untergrundbahn zwischen dem Humboldt-Hain und dem Kreuzberg dem Schnellverkehr zwischen dem Norden und Süden dienen. Die betr. Linie soll ihren Verkehr zum Theil den westöstlichen Linien zubringen, zum Theil von ihnen empfangen, ohne mit ihnen in Wettbewerb zu treten. Die Geschwindigkeit der in Abständen von drei Minuten abzulaufenden Züge soll sich auf zwanzig bis dreißig Kilometer in der Stunde bewegen. Mit jedem Zuge können 4 mal 40 = 160 Personen befördert werden. Die Anlagekosten der Bahn sind auf fünfundzwanzig Millionen Mark veranschlagt.

— [Wetterbestimmung durch Drachen.] Das Wetterbureau der Vereinigten Staaten hat, wie aus New-York gemeldet wird, mit fliegenden Drachen Versuche angestellt, um das Wetter auf längere Zeit vorher, als es bisher möglich war, zu bestimmen. Es ist gelungen, die Drachen zwischen 1 bis 2 englische Meilen hoch über der Erde fliegen zu lassen. Dies ermöglichte es, das Wetter um 16 Stunden früher zu bestimmen, als nach der bisherigen Methode. Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß Veränderungen der Luftströmungen in einer Höhe von einer Meile über der Erde sich bereits um 12 bis 16 Stunden früher feststellen lassen, als dies auf der Erdoberfläche wahrzunehmen ist. Die Versuche mit hochfliegenden Drachen sind bereits so weit gediehen, daß das Wetterbureau der Vereinigten Staaten innerhalb eines halben Jahres im Stande sein wird, telegraphisch sogenannte synoptische Karten, welche auf den Verhältnissen der Luft eine Meile über der Erdoberfläche sich gründen, herzustellen. Diese Karten werden das Gebiet des Rocky Mountain-Gebirges bis zum Anfang des Alleghany-Gebirges umfassen.

### Wunsch. \*)

Ich wollt, ich wär' eine Möwe,  
Dann flög' ich zu Dir auf's Meer!  
Dann wollt ich Dich schirmen und schützen,  
Und ließe Dich nimmermehr!

Ich würde, wenn Morgens den Fluthen,  
Entfalte das Sonnenlicht,  
Soll Sehnsucht Dein Schiff umfliegen,  
Wie ich erspäht Dein Gesicht!

Und glühten die Strahlen der Sonne,  
Dann würde mein Flügelpaar  
Dir liebe Kühlung bringen  
Und streifen Dein blondes Haar!

\*) Aus den „Schiffsliebern“ von Gabriele von Rochow (Verlag von Bong u. Co., Berlin, Preis 1 Mk.). Ein großer Theil der hübschen Lieber ist von C. Böhm komponirt. Das abgedruckte Lied läßt sich übrigens auch nach der Volksmelodie „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ singen.

Und fante die Nacht dann hernieder,  
Und Du gingst müde zur Ruh,  
Dann wollt ich an Bord für Dich wachen,  
Und sicher schlummertest Du!

Und wenn in wildtobenden Stürmen  
Die Wellen hoch thürmten sich,  
Ich würd' Dich als Schutzgeist umschweben  
Und flehn und beten für Dich!

Sollt' dennoch das Meer Dich begraben,  
Ich ließe Dich nicht allein,  
Ich stürzt' Dir nach in die Tiefe,  
Um ewig bei Dir zu sein.

**Bromberg, 1. Juli. Markt. Handelskammerbericht.**  
Weizen je nach Qualität 150—154 Mk. — Roggen je nach Qualität 102—107 Mk. — Gerste nach Qualität 103—115, Braugerste ohne Handel. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mk. — Bohnen 115—128 Mk., feinsten über Notiz. — Spiritus 70er 40,50 Mark.

**Antlicher Marktbericht der Stadt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Central-Markthalle.**  
Berlin, den 1. Juli 1897.

Fleisch. Rindfleisch 48—53, Kalbfleisch 28—35, Hammelfleisch 43—55, Schweinefleisch 45—54, Mk. per 100 Pfund.  
Schinken, geräuchert, 70—90, Speck 60—65 Bfg. per Pfund.  
Geflügel, lebend. Gänse jung: —, Enten, v. Stück 0,75—1,00 Mk., Hühner, alte 0,90—1,20, junge 0,30—0,63, Tauben 0,34—0,40 Mk. p. Stück.  
Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 2,00 bis 4,00, Enten, junge, per Stück 0,90—1,60, Hühner, alte, 0,80 bis 1,40, junge 0,40—0,63, Tauben —, Mk. per Stück.  
Fische. Lebende Fische. Hechte 50—60, Bander —, Variete 40 bis 45 Mk., Karpfen 100, Schleie 47—70, Bleie 45—50, bunte Fische 30—40, Maie 68—102, Weiss 40 Mk. per 50 Kilo.  
Frische Fische in Eis. Dorsch 16—20, Lachsforellen 32, Hechte 13—40, Bander 50—80, Variete 16—20, Schleie 21—32, Bleie 13—14, bunte Fische (Bleie) 16, Maie 30—80 Mk. p. 50 Kilo.  
Eier. Frische Landeier 2,40 Mk. p. Schacht.  
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 89—95, IIa 83—87, geringere Hofbutter 82, Landbutter 75—80 Bfg. p. Pfund.  
Käse. Schweizer Käse (Westph.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.  
Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen- 2—3, weiße lange 3,00—4,50, weiße runde 4—4,50, blaue 4—5, rote 2,50—2,75 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. 1,25, Merrettig per Schacht 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schacht 1,00—2,00, Salat bief. per 64 Stk. 0,40—1,00, Mohrrüben p. 50 Kgr. —, Bohnen, grüne per Schacht 0,40, Bohnenbohnen, per 1/2 Kilogr. —, Wirsing- Kohl per Schacht 2,00—6,00, Weißkohl per 50 Kgr. 2,00, Rotkohl p. 50 Kilogr. 2,50, Zwiebeln per 50 Kgr. —, —, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

**Berliner Produktenmarkt vom 1. Juli.**  
In der Börse wurde für Spiritus loco ohne Faß 41,5 Mk. wie gestern bezahlt, doch nur wenig umgesetzt.

**Stettin, 1. Juli. Getreide- und Spiritusmarkt.**  
Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus-bericht. Loco 39,80.

**Magdeburg, 1. Juli. Zuckerbericht.**  
Rohrzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 83% Rendement 9,55—9,75, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,50. Still. — Gem. Melis I mit Faß 22,62% Thätig.

**Ueber Antrope. Von ärztlicher Seite wird geschrieben:**  
„Von der größten Wichtigkeit will uns erscheinen, daß sehr erhebliche Quantitäten von Antrope gereicht werden können. Wir sind dadurch in den Stand gesetzt, den Einzelbedarf eines Kranken und eines ruhenden Körpers zu 1/3 bis 1/4, ja im günstigsten Fall wohl einmal ganz, damit zu decken. Dieser Effect war mit den bisherigen Präparaten wegen der Heizung des Verdauungsapparats durch größere Quantitäten und wohl auch des Preises wegen nicht zu erreichen.“ Antrope — einzige Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M. — ist besonders geeignet zur kräftigen Ernährung von Melancholischen, schwächlichen Kindern, Blutmarmen, Magenkranken etc. In Schachteln à 100 Gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Droguenhandlungen u. s. w. zu beziehen.

### Amtliche Anzeigen.

6502] Auf dem am 28. Juni 1897 hier abgehaltenen Jahrmarkte sind zwei der Begehung von Taschendiebstählen verdächtige Personen festgenommen.

Ich ersuche diejenigen, denen auf dem Jahrmarkte Geld etc. abhanden gekommen ist, mir sofort ihre Namen mitzutheilen. I. J. 210/97.

Grandenz, den 1. Juli 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

### Steckbrief.

6503] Wegen den Hitzungen Johann Dahlmann aus Grandenz, a. B. unbekannten Aufenthalts, geboren am 26. April 1885, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungsbefehl wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. I. J. 143/97.

Grandenz, den 30. Juni 1897.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

### Steckbriefeserledigung.

6501] Der hinter dem Steinfeher August Bau unter dem 24. Juni er. erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen: I. J. 96/97.

Grandenz, den 1. Juli 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

### Bekanntmachung.

6542] Zur Vergebung der Schmiedearbeiten zur Herstellung eines eisernen Geländers an der Feriebrücke in km 106, 2 der Strecke Bromberg-Dirschau ist ein Termin zum 14. Juli 1897, Vorm. 11 Uhr, anberaumt. Die erforderlichen Unterlagen können von der Unterzeichneten gegen portofreie Einsendung von 1,25 Mk. bezogen werden.

Die Angebote sind mit der Aufschrift „Preisangebot auf Herstellung eines Geländers an der Feriebrücke“ zu versehen und verbleiben bis zum obigen Termine einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion II. Dirschau.

### Offene Stelle.

6527] Am Westpreussischen Provinzial-Museum wird zum 1. Oktober d. J. die Stelle des Präparators für die naturgeschichtliche und vorgezeichnete Sammlung frei, mit welcher bisher ein Einkommen von 90 Mark monatlich verbunden war. Daselbst kann sich in der Folge, durch Uebertragung von Nebenbeschäftigungen, erhöhen. Die Stelle, welche den civilversorgungsberechtigten Personen nicht vorbehalten ist, soll durch eine geeignete Persönlichkeit, zunächst zur informativen Beschäftigung, wieder besetzt werden. Nur tüchtige und gewandte jüngere Männer, welche bereits in ähnlicher Richtung praktisch thätig gewesen sind und denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, können sich unter Vorlegung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bei dem Unterzeichneten schriftlich melden. Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift beizufügen; dieselbe werden nicht zurückgegeben.

Danzig, den 1. Juli 1897. — Rangemarkt 24.

Der Direktor des Provinzial-Museums.

Prof. Dr. Conwentz.

### Kantinen-Verpachtung.

6613] Die Kantinen des unten genannten Bataillons sollen vom 1. August d. J. ab auf unbestimmte Zeit einzeln oder zusammen freihändig anderweit verpachtet werden.

Bez. Angebote sind vormittags verschlossen und mit der Aufschrift „Kantinenverpachtung“ versehen, bis zum 15. d. Mts. an die unterzeichnete Kommission einzusenden.

Die Verpachtungsbedingungen liegen auf Stufe 21 von Kasernen II (Baderstraße 11) zur Einsicht aus.

In den Angeboten muß die Erklärung enthalten sein, daß dieselben auf Grund der gesehenen und unterschriebenen Bedingungen abgegeben sind.

Thorn, den 1. Juli 1897.

des 1. Bataillons Subarkillier-Regiments Nr. 11.

### Bekanntmachung.

6604] Auf der Königl. Schiffsverft hier selbst sollen in 10 Losen die nachbenannten, abgängig gewordenen Gegenstände und Materialien:

- Los 1: etwa 13 420 kg Schmiedeeisenstrot,
- Los 2: etwa 9180 kg Gußstrot,
- Los 3: etwa 3250 kg alte gußeiserne Mörtelsteine,
- Los 4: etwa 10 40 kg Rothguß in Stücken,
- Los 5: etwa 730 kg Rothguß-Drehbänne,
- Los 6: etwa 1700 kg altes Tauwerk,
- Los 7: unbrauchbare Inventarienstücke,
- Los 8: ein altes Schiffsstiel (Locomotorstiel),
- Los 9: ein hölzerner Schlafvrahm,
- Los 10: ein hölzerner Waggervrahm

Öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf Donnerstag, den 8. Juli d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr an Ort und Stelle anberaumt ist.

Die Verkaufsbedingungen können werktäglich von 11 bis 12 Uhr Vormittags hier eingesehen werden, auch gegen portofreie Einsendung von 50 Pfennig in baar (keine Postmarken), von hier bezogen werden.

Gr. Plehnendorf,

den 29. Juni 1897.

Der Rgl. Maschineninspektor.

### Zu kaufen gesucht.

Gut erhaltenen

Damensattel

suche zu kaufen. Meld. briefl. u. Nr. 653 an den Gefälligen erb.

### Auktionen.

### Auktion.

Am Dienstag, d. 6. Juli 1897

von Vormittags 10 Uhr ab

werde ich in dem Saale des

Hotelbesizers Herrn Kiel-

mann hier selbst, Sachen, die

dort hingebraht sind, als:

Eine große Parthei Cor-

setts, Wolle, Centrauer,

seidene und wollene Hals-

tücher, Damen-Capotts,

Kinder-Capotts, Damen-

mützen, Schürzen, Strümpfe,

Filzhüte, Hemden, Unter-

röcke, seidene und wollene

Spitzen, Sammet, Atlas,

Atlas- und Nippbänder,

Handschuhe, Nähseide,

Dammwolle, Hädelaarn,

Damenhüte und viele an-

dere Sachen

Öffentlich meistbietend zwangs-

weise versteigert. [6486]

Berent, den 29. Juni 1897.

Krueger,

Gerichtsvollzieher.

Schälweiden-

Verpachtung.

6367] Mehrere große Parzellen

Schälweiden werden l. d. Rümpe zu

Schönau bei Marienburg Bbr.

Sonnabend, den 10. Juli er.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause des Herrn G. W. R. H.

gegen Baarzahlung verpachtet.

Die Bedingungen werden im

Verkaufstermin festgelegt.

M. Weiss, Rümpevorsteher.

### Grandenz.

Von einer ersten deutschen, eingeführten  
Haftpflicht- und Unfallversicherungs-  
Gesellschaft

verbunden mit Sterbe-Kasse u. Kapital-  
Versicherung etc.

wird ein angesehener, thatkräftiger Herr, welcher  
auch in ländlichen Kreisen gut eingeführt ist und  
Sicherheit für das Inkasso leisten kann, als

### General-Agent gesucht.

Reflectirt wird nur auf einen Herrn, welcher geneigt  
ist, sich persönlich energisch der Erwerbung neuer

Versicherungen zu widmen.  
Geht. Offerten mit Referenzen sub 4886 brieflich  
an den „Geselligen“ erbeten.

### Erben gesucht!

6603] Am 4. Juli 1881 ist zu  
Rabomno dem am 26. Novbr. 1836  
zu Danzig geborene Gastwirth  
August Olczinski (Döschinski)

und füglich zu Spandan seine  
Ehefrau verstorben. Der Nach-

lass fällt je zur Hälfte an die  
bederseitigen Erben.

Die unbekannten Erben des  
Ehemanns werden aufgefordert,

sich unter Angabe ihres ver-

wandtschaftlichen Verhältnisses  
zum Erblasser umgehend mit dem

unterzeichneten, gerichtlich be-

stellten Nachlasspfleger in Ver-

bindung zu setzen.

Oscar Paetz,  
Gerichtsassistent in Spandan,  
Neuendorferstr. 10.

Geldverkehr.

Geld als Darlehn

auf Wechsel, auf Schuldscheine  
vermittelt schnellstens C. Krauss,  
Berlin, Prinzeßinnenstr. 4. [5810]

Verloren, Gefunden.

6589] Eingefunden hat sich ein  
Fuchswallach auf dem alten  
Artillerie-Kasernehofe. Derselbe  
kann gegen Erstattung der  
Futter- und Injektionskosten  
abgeholt werden.

### Ein in Stettin bei

erken Händlern seit vielen

Jahren bestend eingeführter

### Agent

mit feinsten Referenzen

sucht, da der bisher. Liefer.

in Folge dancend. Krankh.

l. Gehl. aufgeben muß, die

Vertretung eines bedeutenden

u. leistungsfähigen Fabrikanten

(sehr. Großhändler) von Eisener-

zweigen, ev. auch v. Schweizer-

n. Butter. Meldg. briefl. u. Nr.

5537 an den Gefälligen erbeten.

Auf's Hand hin wird v. sofort

ein Pianino

auf 4 Wochen leihweise gesucht.

Meldung. mit Preisforderungen

unt. Nr. 6425 a. b. Gefell. erbet.

Drucken-

pflanzen

auf Samen d. echten vommerfch.

Pannennurde gezogen, a. Schod

10 Bfg. 10 Schod 80 Bfg. 100

Schod 5 Mk. zu haben in [6400]

H. Ritter's Gärtnerei,

Grandenz, Lindenstr. 19.







## Unterricht.

Kgl. Baugewerkschule zu Posen  
Beg. d. Winterhalbjahrs. a. 19. Okt.  
Anmeldungen baldigst. Nachricht  
und Lehrplan kostenfrei. [1367]  
D. Kgl. Baugewerkschule O. Spetzler.

## Schule Danzig

des Vereins „Frauenwohl“,  
5544] Borst. Graben 62.  
Die neuen Kochkurse beginnen  
am 8. Juli. Der Einmachekurs  
Ende Juli. Anmeldungen zu  
sämtlichen Kursen werden da-  
selbst entgegen genommen.

## Kochschule (Bromberg)

mit  
Haushaltungsschule

Sammlerstr. 25.  
4525] Der Einmachekurs vom  
Früchten zc. beginnt Mitte Juli.  
Der Unterricht in der Kinder-  
gärtnerinnen-Bildungs-An-  
stalt, Ausbildung von Kinder-  
gärtnerinnen I. und II. Kl. und  
Kinderpflegerinnen. Anfang August.  
Probekurse gratis. Anmeldungen  
nimmt entgegen Frau M. Koblitz,  
Borst. Graben. Die Direktion.

6482] Ich habe meinen  
Wohnort nach

## Danzig,

Sanggasse Nr. 26,  
verlegt.

## Dr. med. Philipp,

Arzt für Hautkrankheiten.

Ich habe mich in Rosenburg  
Westpr. als

## Hebeamme

niedergelassen. [6536]  
Frau Poppke,  
Dt. Eylauer Vorstadt 17.

## Nordische Elektricitäts-

Aktien-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf Art. 7  
des von uns mit der Stadtge-  
meinde Strassburg i. Westpr.  
abgeschlossenen Vertrages, wonach  
unser Gesellschaft sich verpflichtet  
die Hausanschlüsse für die  
Leuchtenkonsumenten kostenlos  
zu bewirken, welche sich zwei  
Monate nach dieser Bekannt-  
machung durch die Zeitung zur  
Flammenzeichnung schriftlich  
verpflichten und in unmittel-  
barer Nähe der Straßenleitung  
wohnen. [6267]

erlauben wir die sehr geehrten  
Abnehmer von Licht und Kraft,  
die ihnen ausgehändigten For-  
mulare zur Zeichnung baldmög-  
lichst zu vollziehen und dem  
Magistrats-Bureau wiederum  
zugeben zu lassen.

Wir empfehlen für die Be-  
schaffung der Lampen

10 N. K. für Keller, Aborte,  
Winterfluren und Treppen,

16 N. K. für Vorderflure,  
Läden und zur Anbringung  
von Kron- u. Armleuchtern  
in Wohnzimmern,

25 N. K. für einzelne Arbeits-  
und Studirlampen.

Für Restaurants, Gärten und  
Fabriken mit großen Räumlich-  
keiten empfiehlt sich die Instal-  
lation von Vogelampeln.

## Dankagung.

6463] Schon seit 5 Jahren litt  
ich an Bauchkrämpfen, Nieren-  
und Leberleiden. Der Stuhlgang  
war mit Blut vermischt, und ich  
hatte große Bauchschmerzen da-  
bei. Ich war schon von mehreren  
Ärzten behandelt, da aber alles  
erfolglos war, wandte ich mich  
endlich an den homöopathischen  
Arzt Herrn Dr. med. Hoyer.  
Und schon nach kurzer Zeit fühlte  
ich mich vollständig gesund. Ich  
spreche daher Herrn Dr. Hoyer  
meinen besten Dank aus.  
(Gez.) Mathias Rohont, Glogau,  
Borst. Graben 4a.

Dr. med. Hoyer, homöopa-  
thischer Arzt in Halle a. S.  
Auswärts brieflich.

## Valmure

tödtet in fünf Minuten alle

## Fliegen,

Schnaken, Mücke, Wanzen

in Zimmer,  
Küche oder Stallung unter

## Garantie.

Nicht giftig!

Valmure ist nur

acht in mit

verfieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Graudenz in der Drogerie

zum roten Kreuz, in Marien-

werder bei P. Schaufliker, Dro-

gerie, Monis in d. Hofapotheke,  
Kittschau, Prechtan und  
Belpitz in den Apotheken.

## Für Nähereien.

6429] Gut behandelte, geblassene  
Kälbermagen (Lam) hat ab-  
zugeben  
Jacob Meyersohn & Co.,  
Elbing.

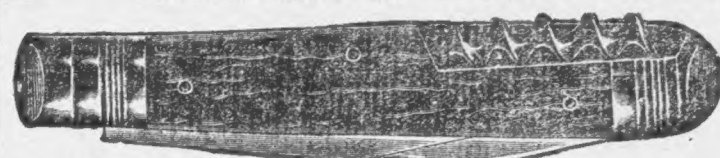
Unter hoher wissenschaftlicher Controlle.

# “APERTA”

Käuflich bei allen Apothekern.

Niederlage in Graudenz: Loewen-Apotheke. E. Bernacker, Herrenstrasse 22.

Briefmarken nehme in Zahlung. Zahlreiche lobende Anerkennungen.



8 Tage z.  
Probe

senden wir dem Empfänger dieser Annonce ein feines Rasirmesser Nr. 349, wie Zeichnung,  
mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und mit Korkzieher, echtes Hirschhornbest, mit  
doppelten Messingbeschlägen, unter Garantie zum Preise von nur Mk. 1.30. Zah-  
lung oder Retoursendung innerhalb 8 Tagen, also kein Risiko. [3660]

## Gebrüder Rauh, Stahlwaarenfabrik

Graefrath bei Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir an Jedermann unsern neuesten Pracht-  
katalog mit über 550 Abbildungen von Messern und Gabeln, Taschenmessern, Rasirmessern,  
Prob- und Schlachtmessern, Gemüsemessern, Scheeren, Waffen, Haushaltungsgegenständen sowie  
von sonstigen vielen Neuheiten.  
Name und Stand (deutsch). Wohnort und Poststation.

Mehr wie ein Stück wird nur gegen Nachnahme oder vorherige Cassa versandt.

Bitte Annonce einsenden!

## Weltbekannt

durch unübertroffene Güte und Billigkeit sind die Fabrikate der  
Stahlwaarenfabrik C. W. Gries, Solingen.

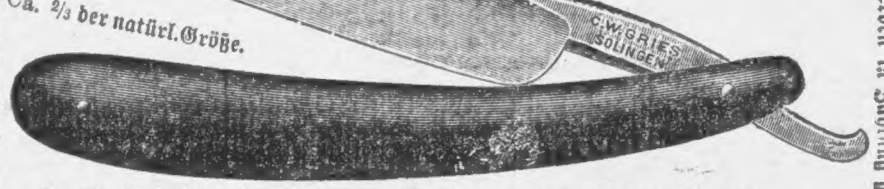
Die Firma versendet an die Leser des „Geselligen“, Graudenz, franco zur Probe

in feines Rasirmesser wie Zeichnung, mit schwarzem Best, von feinstem Silber-  
stahl geschmiedet, fertig zum Gebrauche abgezogen.

Nr. 55. Extra fein hochgeschliffen v. Std. Nr. 1 70

Nr. 54. Feinstes Ein mit Goldrandverz. Nr. 0.20

Nicht Gewünschtes bitte durchreichen.



Franko-Einsendung des Betrages oder Retoursendung innerhalb 10 Tagen.

Wohnort u. Poststation (lesezlich): Name u. Stand (recht deutsch):

Erste und älteste Fabrik am Platze, die direkt an Private versendet. Neueste  
große Preisliste mit Zeichnungen von sämtlichen Stahlwaaren und Haus-  
haltungsartikeln wird umsonst und franco versandt. [9058]

## Ludw. Zimmermann Nachf.

Danzig, Hopfengasse No. 109/110. [7277]

**Eisenbahnen u. Lowries**  
Stahlschienen und  
transportable Gleise,  
neu und gebraucht, lauf- u. miethsweise.

## Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen  
frei Baustellen [9138]  
Bahn oder Schiff hier.

## Gewichts- und Tragfähigkeits-

Berechnung kostenfrei.

## Ludwig Zimmermann Nachf.,

Danzig, Hopfengasse 109/110.

Kataloge kostenfrei. Eigene Geschäftsstellen

in Breslau, Magdeburg, Köln a. Rh.

Holzbearbeitungs-Maschinen

und

Sägegatter

bauen als Specialität

in höchster Vollkommenheit

Blumwe & Sohn

BROMBERG.

Grosse Anzahl fertiger Maschinen

im Betriebe zu besichtigen.

Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

5601] Eine fast neue

Transmissionswelle

4,50 lang, 50 Millim. stark, zwei

geb. Riemscheiben, 55 Ctm. Durch-  
messer, 25 Ctm. breit, eine wie u.  
feste Scheibe, 26 Ctm. Durchmesser,  
drei starke Hängewellen mit Roth-  
auftrag, gleich bill. ab G. Thom,  
Schlossermeister, Dt. Eylau.

German Linoleum Manf. C.

Erste Delmenhorster Linoleum-  
fabrik.

Aleinnige Vertretung für

Graudenz:

Tapeten, Farben- u. Kunst-Handl.

G. Breuning.

## Verkaufe billig

eine neue

## Getreidemähmaschine

mit Vindapparat von Messen

Harris Co. Auskünfte über die

Güte der Maschine sind zu er-  
fahren von d. Firma E. Drewh,  
Thorn. Maschine steht zur An-  
sicht bei Born & Schübe,  
Roder-Thorn. [4576]

E. Wlod, Schönwalde  
bei Thorn.

## Hühneraugen

Hornhaut, Hautverhärtung

werden in wenigen Tagen

völlständig schmerz- und ge-  
fährlos beseitigt durch D.

Szamatolski's [2627]

Hühneraugen-  
Pflastermull.

Empl. adhäsiv 60,0, Amon

3,0, Galb. 3,0, Acid. salic. 34,0.

Für 50 Pfg. (in Marken)

franco überall hin. Man

achte beim Einkauf auf die

Schutzmarke Löwe u. Engel.

Engel-Apothete, Frank-  
furt a. M. [4576]

5601] Eine fast neue

Transmissionswelle

4,50 lang, 50 Millim. stark, zwei

geb. Riemscheiben, 55 Ctm. Durch-  
messer, 25 Ctm. breit, eine wie u.  
feste Scheibe, 26 Ctm. Durchmesser,  
drei starke Hängewellen mit Roth-  
auftrag, gleich bill. ab G. Thom,  
Schlossermeister, Dt. Eylau.

5601] Eine fast neue

Transmissionswelle

4,50 lang, 50 Millim. stark, zwei

geb. Riemscheiben, 55 Ctm. Durch-  
messer, 25 Ctm. breit, eine wie u.  
feste Scheibe, 26 Ctm. Durchmesser,  
drei starke Hängewellen mit Roth-  
auftrag, gleich bill. ab G. Thom,  
Schlossermeister, Dt. Eylau.

5601] Eine fast neue

Transmissionswelle

4,50 lang, 50 Millim. stark, zwei

geb. Riemscheiben, 55 Ctm. Durch-  
messer, 25 Ctm. breit, eine wie u.  
feste Scheibe, 26 Ctm. Durchmesser,  
drei starke Hängewellen mit Roth-  
auftrag, gleich bill. ab G. Thom,  
Schlossermeister, Dt. Eylau.

5601] Eine fast neue

6593] Von heute ab berechnen wir für alle von uns beliebigen

## Lombard-Effecten 4% Zinsen p. a.

Danzig, 1. Juli 1897.

Westpreussische Landwirtsch. Darlehnskasse.

## Convertirung

von Danziger 4% Kreis-  
Obligationen.

5486] Laut Erlaß vom 24. März 1897 wird der Zins-  
fuß obiger Obligationen von 4% auf 3 1/2% herabgesetzt.  
Die Abstemmung derselben hat bis spätestens  
15. Juli 1897 bei uns zu erfolgen.

## Meyer & Gelhorn,

Danzig.

## Massey-Harris Brantford Mähmaschine

ist bis jetzt die Beste der Welt.

6567] Bei dem internationalen Probemähen in Cernier (Schweiz)  
wurde der Brantford Grasmäher mit perfekten Rollen und Kugel-  
lagern als der einzige verfertigte Grasmäher anerkannt und erhielt  
den ersten Preis. Er besaßte Deering, Wood, Cormick, Adrienne  
und die anwesenden Schweizer Maschinen. Diese Maschinen sind  
bei Herrn Mennike, Ritzwalde, und Herrn Fricke, Bismarck,  
im Betriebe zu sehen. Wer eine gute Mähmaschine haben will,  
der bestelle sich zu bestellen, damit ich rechtzeitig liefern kann; Gräs-  
mäher habe nicht alle liefern können. Ich gebe jede Maschine auf  
Probe und kann sich jeder der Herren Landwirthe überzeugen, daß  
die Maschine auch im Lager arbeitet, da die Maschine mit einem  
Aehrenheber versehen ist.

E. Hoffmann, Graudenz

Blumenstraße Nr. 2.

## G. & J. Müller

Bau- u. Kunstschlerei mit Dampfbetrieb

Elbing, Reiserbahnstraße Nr. 22

empfehlen von einfacher bis reichster,  
stuhlgerechter Durchbildung:

Bau- u. Kunstschlerei: Holzdecken, Pannelle, Türen

Fenster, Treppen zc.

Einrichtung für die verschiedensten Geschäfts-  
branchen.

Möbel, einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette  
Ausstattungen. [4211]

Einrichtungen für Kirchen, Schulen, Bureauz zc.

Stab- und Parkettfußböden.

Nebernahme des ganzen inneren Ausbaues.

Zeichnungen und Ansätze stehen jederzeit zur Verfügung.

Ein jeder Mann, der rauchen

tann und eine billige, aber doch

gute Zigarre rauchen will, bedarf

seinen Bedarf an

Zigarren, Zigaretten u. Tabaken

in der

Zigarren-Engros-Handlung

von

Franz Tresp, Rosenberg Wp.

Ein Jeder kauft Zigarren,

Zigaretten und Tabak bei mir

beinahe für d. Hälfte d. Preises ein.

Zigarren

100 Stück von 1 Mk. bis 10 Mk.,

Zigaretten

100 Stück von 75 Pf. bis 2,50

Mark, Schnupf- und Rauch-  
tabak, Zigarren- und Ziga-  
retten-Spigen zu billigen  
Engros-Preisen. Preis-Liste  
gratis und franko. [6570]

6593] Von heute ab berechnen wir für alle von uns beliebigen

Lombard-Effecten 4% Zinsen p. a.

Danzig, 1. Juli 1897.

Westpreussische Landwirtsch. Darlehnskasse.

Convertirung

von Danziger 4% Kreis-

Obligationen.

5486] Laut Erlaß vom 24. März 1897 wird der Zins-

fuß obiger Obligationen von 4% auf 3 1/2% herabgesetzt.

Die Abstemmung derselben hat bis spätestens

15. Juli 1897 bei uns zu erfolgen.

Meyer & Gelhorn,

Danzig.

Massey-Harris Brantford Mähmaschine

ist bis jetzt die Beste der Welt.

6567] Bei dem internationalen Probemähen in Cernier (Schweiz)

wurde der Brantford Grasmäher mit perfekten Rollen und Kugel-

lagern als der einzige verfertigte Grasmäher anerkannt und erhielt

den ersten Preis. Er besaßte Deering, Wood, Cormick, Adrienne

und die anwesenden Schweizer Maschinen. Diese Maschinen sind

bei Herrn Mennike, Ritzwalde, und Herrn Fricke, Bismarck,

im Betriebe zu sehen. Wer eine gute Mähmaschine haben will,

der bestelle sich zu bestellen, damit ich rechtzeitig liefern kann; Gräs-

mäher habe nicht alle liefern können. Ich gebe jede Maschine auf

Probe und kann sich jeder der Herren Landwirthe überzeugen, daß

die Maschine auch im Lager arbeitet, da die Maschine mit einem

Aehrenheber versehen ist.

E. Hoffmann, Graudenz

Blumenstraße Nr. 2.

G. & J. Müller

Bau- u. Kunstschlerei mit Dampfbetrieb

Elbing, Reiserbahnstraße Nr. 22

empfehlen von einfacher bis reichster,

stuhlgerechter Durchbildung:

Bau- u. Kunstschlerei: Holzdecken, Pannelle, Türen

Fenster, Treppen zc.

Einrichtung für die verschiedensten Geschäfts-

branchen.

Möbel, einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette

Ausstattungen. [4211]

Einrichtungen für Kirchen, Schulen, Bureauz zc.

Stab- und Parkettfußböden.

Nebernahme des ganzen inneren Ausbaues.

Zeichnungen und Ansätze stehen jederzeit zur Verfügung.

Ein jeder Mann, der rauchen

tann und eine billige, aber doch

gute Zigarre rauchen will, bedarf

seinen Bedarf an

Zigarren, Zigaretten u. Tabaken

in der

Zigarren-Engros-Handlung

von

Franz Tresp, Rosenberg Wp.

Ein Jeder kauft Zigarren,

Zigaretten und Tabak bei mir

beinahe für d. Hälfte d. Preises ein.

Zigarren

100 Stück von 1 Mk. bis 10 Mk.,

Zigaretten

100 Stück von 75 Pf. bis 2,50

Mark, Schnupf- und Rauch-

tabak, Zigarren- und Ziga-

retten-Spigen zu billigen

Engros-Preisen. Preis-Liste

gratis und franko. [6570]

6593] Von heute ab berechnen wir für alle von uns beliebigen

Lombard-Effecten 4% Zinsen p. a.

Danzig, 1. Juli 1897.

Westpreussische Landwirtsch. Darlehnskasse.

Convertirung

&lt;



## Haus- und Landwirthschaftliches.

— [Verebelt die Nussbäume.] An ein Verebeln der Nussbäume wird wohl gewöhnlich nicht gedacht, und doch würde es sich lohnen. Wie viele Nüsse erzielen infolge mangelhafter Beschaffenheit keinen rechten Preis! Die Verebelung geschieht durch Stülpern in Kronenhöhe im Alter von 4—5 Jahren oder durch Spalt- oder Rindenpflöcken. Die gepflöckten Nussbäume geben mehr und dünnere Früchte als nichtverebelte.

— Um in Töpfen Blumen aus Samen zu ziehen, thut man in alte Töpfe (neue läßt man stets vor dem Gebrauch in Wasser ausziehen), gute, ein Drittel mit Sand vermischte Erde. Nachdem diese geebnet, streut man den Samen nicht zu dicht aus und bedeckt ihn so hoch mit Erde wie die Körner dick sind. Ganz feine Sämereien werden nur etwas angebrückt. Schließlich werden die mit lauwarmem Wasser überbrauten Töpfe mit Glascheiben bedeckt, welche durch untergelegte Hölzchen zu lüften sind, sobald der Same keimt. Sind die jungen Pflänzchen genügend erstarkt und stoßen sie an die Scheiben, so sind die letzteren abzunehmen. Der geeignete Platz für die Töpfe ist ein geheiztes, womöglich nach Süden, Südost oder Osten gelegenes Zimmer. Gegen direkte Sonnenstrahlen beschattet man die Töpfe, indem man steifes Papier an die Fenstercheiben befestigt. Immer gleichmäßig feucht muß die Erde in den Töpfen gehalten werden und das Gießen darf nur mit lauwarmem Wasser geschehen; man muß sich aber hüten, den Samen beim Ueberbräuen zu verschleimen. Von Unkräutern werden die Pflänzchen rein gehalten, auch sind sie zu verdünnen, wenn sie zu dicht stehen sollten. Sobald Nachfröste nicht mehr zu befürchten sind, bringe man die Töpfe ins Freie und stelle sie anfangs etwas schattig; sind die Pflänzchen genügend erstarkt und haben etwa das vierte Blatt gebildet, so werden sie in kleine Töpfe gepflanzt, die zunächst wieder etwas schattig zu stellen sind.

— [Montable Schweinemast.] Auf einem Gute in Pommern ist folgende Art der Schweinemast eingeführt: die Thiere erhalten im ersten Monat 1½ Pfund Gerstenschrot, Milch und 3 Pfund Kartoffel pro Tag und Kopf; im zweiten Monat 2 Pfund Gerstenschrot, Milch, 3—4 Pfund Kartoffel; im dritten Monat 3 Pfund Gerstenschrot, Milch, keine Kartoffel; im vierten Monat 4 Pfund Gerstenschrot, Milch, keine Kartoffel; im fünften Monat 6 Pfund Gerstenschrot, Milch, keine Kartoffel. Die Schweine, die zu Anfang der Fütterung etwa 1 Zentner im Durchschnitt wogen, sollen dann bei einem Alter von höchstens zehn Monaten durchschnittlich 3½ Zentner wiegen.

— Selle Sommerkleider zu waschen. Man kauft in der Drogeriehandlung pulverförmigen Gips, füllt ihn in einen leinenen Beutel und legt die zu reinigenden Sachen möglichst glatt auf ein Plättchen. Mit dem Gips gefüllten Beutel reibt man den Stoff strichweise stark ab und schüttelt ihn dann gut aus, damit der Gipsstaub entfernt wird. Wenn man schwere helle Stoffe (wie die unteren Kanten heller Regenmäntel z. B.) auf diese Weise reinigt, muß man außerdem die Sachen gut nachbürsten, wozu man eine vorher sorgsam gereinigte Kleiderbürste nimmt. Diese Bürste taucht man zum Reinigen vorher in erhitzen Kartoffelmehl und streicht sie auf weißem Papier aus, bis dieses keine Spur von Schmutz mehr nach dem Abstreichen zeigt.

— Petroleumflecken entfernt man aus farbigen Stoffen am besten mit Terpentin, der zu einem dicken Brei mit Wasser aufgelöst und auf die Flecken aufgelegt wird. Nachdem die Masse getrocknet ist, bürstet man sie sauber aus.

25. Jor.]

## Argusaugen.

[Nachr. verb.]

Roman von Paul Oskar Höcker.

Nach längerer Zeit erst schlug Felicia die Augen auf. Sie sah sich mit ihren Blicken um, besenchtete die Lippen, faßte sich nach der Kehle, als ob ihr die Luft noch immer mangelte. Darauf preßte sie die Hände gegen die Schläfen, an denen sie einen qualenden, stechenden Schmerz empfand. Noch immer schien sie sich des Vorgefallenen nicht entsinnen zu können; auch über Stanway's Antlitz glitt ihr Blick wie wesenlos hinweg. Sie suchte offenbar nach ihrem Gatten.

„Theo — Theo“, flüsterte sie zärtlich, in kindlichem Tone. Doch plötzlich fuhr sie mit einem marktschreiernden Schrei empor, wehrte sich gegen einen unsichtbaren Angreifer und tastete sich, fortwährend wehklagend, an der Wand entlang bis zum Sopha, in dessen Ecke sie sich niedergelassen ließ — unter herzbrechendem Schluchzen.

Keinen Blick hatte Stanway von ihr verwandt. Sein Antlitz war ernst und drohend; weniger streng aber sein Ton, als er nun sagte: „Frau Hüttl — Sie sind meines Mitleids fähig. Ich bin nicht Ihr Richter — oder der Richter dessen, der in Wahrheit der Mörder war. Aber ich habe es dem Andenken meines unglücklichen Freundes gelobt, mit „Argusaugen“ dem Thäter nachzuspüren und nicht eher zu ruhen, als bis ich Licht in das furchtbare Dunkel gebracht habe. Strauben Sie sich nicht länger, Alles zu bekennen, wälzen Sie von Ihrer Seele, was Sie ängstigt und foltert. Ich sehe Ihnen ja die Dual an. Machen Sie ein Ende und beichten Sie!“

„Ich... habe nichts... zu beichten!“ kam es trocken, fast heiser aus ihrem Munde.

„Unglückliche, glauben Sie doch nicht, daß Sie ihn retten können. Und weshalb wollen Sie den Unwürdigen denn schonen!... Frau Hüttl, glauben Sie denn an diese Reize Ihres Gatten?“

„Ich sagte Ihnen ja — er wird wiederkommen — und er wird mich schützen vor niedrigen Verdächtigungen — ebenso, wie er sich selbst — von jeder Schuld...“

„Ihr Gatte wird nicht hierher zurückkehren. Sie werden wohl nicht verlangen, daß ich an das Märchen von der romantischen Eiderjagd in Ventrar glaube. Aber auch jeder andere Grund, den er Ihnen als Erklärung für seine plötzliche Abreise gegeben hat, war nur ein leerer Vorwand. Unglückliche Frau, Ihr Gatte hat Sie verlassen, weil er in's Ausland zu entkommen hoffte, weil er fliehen mußte!“

„Das ist nicht wahr!“ kreischte Felicia auf in ihrer Herzensangst.

„Sie sehen also, daß er Ihre Schonung nicht verdient!“ fuhr Stanway unerbittlich fort. „Er hat Ihnen eine merkwürdige Komödie vorgespielt, als er Ihnen unter zärtlichen Abschiedsstößen zuschwor, daß er in fünf, sechs Tagen wieder bei Ihnen sein werde. Sie werden ihn nie, nie wiedersehen. Selb hat er Sie im Stich gelassen, als er merkte, daß man ihm auf den Fersen war. — Kennen Sie jetzt immer noch Mitleid mit dem Glenden?“

„Beischimpfen Sie ihn nicht — ich bin sein Weib!“ brauste Felicia auf, indem sie sich zornflammend emporrichtete.

„Er hat Sie belogen, betrogen — und Sie wollen sich noch immer nicht von Ihrer sentimentalischen Liebe lossagen?“

„Ich verbiete Ihnen, in diesem höhnischen Tone zu mir zu reden über Dinge, die mir heilig sind!“

„Ich fasse diesen — Selbennuth nicht!“

„Und wenn es wahr wäre, zehntausend mal wahr, daß Entschliche — Sie würden doch nicht etwa glauben, daß ich...“ Sie brach ab, erschrocken über das, was sie sagte. „Aber es ist nicht wahr!“ rief sie dann in neuer Verzweiflung aus. „Es kann nicht wahr sein... ich... ich habe Beweise dafür!“

Ueberrascht blickte Stanway sie an. „Beweise? Und was für Beweise wären das?“

„Wenn mein Gatte wirklich mich verlassen haben sollte“, erwiderte sie zitternd, mit einem winnenden Schluchzen in der Stimme, „wenn er von mir gegangen wäre, um nie, nie wieder zu seiner armen Felicia zurückzukehren...“

„Abermals verjagte ihr die Stimme. Sie preßte das glühende Antlitz in die Hände und weinte vor sich hin.“

„Unglückliche — aber es ist doch kein Zweifel mehr, daß er die Flucht ergriffen hat!“ zögernd setzte er hinzu, indem er sie lauernd von der Seite ansah: „Und wenn Sie ihn trotzdem, trotz allem, was er Ihnen und was er Fremden angethan hat, noch so innig lieben — so muß es Sie ja immerhin freuen, daß ihm die Flucht gelungen ist!“

Felicia wischte sich die Thränen aus den Augen. Mit rührender Kindlichkeit sah sie den Kriminalisten an. „Sie glauben — daß ihm die... Flucht... gelungen sei?“ fragte sie stockend, während sie sich bemühte, ihre furchtbare Aufregung zu bemeistern.

Stanway schien ihren Gedankengang zu errathen. Ein Lächeln huschte über seine Lippen. „Leider muß ich es annehmen.“ Er wich ihrem angstvoll forschenden Blick aus, während er fortfuhr: „Hätte ich ihn auf deutschem Boden getroffen, wo die Behörden mir hätten beistehen müssen, so wäre ihm die Flucht nicht geglückt, davon können Sie überzeugt sein.“

Die junge Frau schien mit einem Male ihre Selbstbeherrschung wiedergefunden zu haben. Ein entschlossener Ernst prägte sich in ihrem Antlitz aus. Ihre Lippen erschienen mit einem Male härter und reifer. Auch ihr Ton war kühl und überlegen, als sie nun einsetzte:

„Mögen Sie also meinethwegen an eine Flucht glauben. Ich glaube nicht daran. Denn nichts — hören Sie, Mr. Stanway, nichts könnte ihn irgend einer That verdächtigen, die vor dem Gesetze sühnbar ist. Und wenn er mich verlassen haben sollte, so wäre dies aus Furcht vor den Nachstellungen geschehen, mit denen uns bis zum Tage unserer Hochzeit eine Person quälte, deren Name — Ihnen ja bekannt sein dürfte.“

Forcierend musterte der Amerikaner das seltsame Weib. „Und diese Behauptung wollen Sie auch vor einem Richter aufrecht erhalten?“

„Ja!“ sagte Felicia fest.

„Und wenn Ihnen nun entgegengehalten würde, daß man annimmt, nicht Sie, sondern Ihr Bräutigam Theo Hüttl habe an jenem Morgen den verhängnisvollen Gang zu ihrem unglücklichen Vetter unternommen?“

„So würde ich bekunden, daß man sich irrt!“ erwiderte die junge Frau mit eifriger Kälte.

„Sie wollen also nicht eingestehen, daß Ihr Bräutigam Ihnen an jenem Morgen auf dem Wege nach Uhlenshorst entgegenkam und Sie nach dem Großen Bleichen begleitete?“

„Ich kann es nicht eingestehen — denn es wäre die Unwahrheit!“

Stanway runzelte die Stirn. „Und Ihr Bräutigam ist also nicht, als sie vor dem Haus Ihrer Freundin wieder mit ihm zusammentrafen, blutbespritzt gewesen?“

„Nein. Ich sah ihn an jenem Morgen überhaupt erst, als ich Schlag halb sieben am Beienbinderhof eintraf.“

„Selbst. Man hat Blutflecken an Ihrer Blouse gefunden — Sie ließen sich Heftpflaster von Frau Dr. Fintel geben.“

„Das stimmt. Vor meinen Augen hat Theo sich an einem Glascherben, in den er mit der Hand fiel, als er mein Rad in's Haus hineinführte, verletzt. Es ist möglich, daß mein Anzug, als ich Theos Hand verband, Blutspuren abbekam.“

„Sie bleiben also dabei, daß Sie allein im Hause Große Bleichen 11c waren?“

„Ja.“

„Und wissen Sie auch, welcher furchtbarer Verdacht dann auf Sie fallen muß?“

Felicia schloß die Augen — sie wankte — hielt sich dann aber am Tische fest und preßte trotz der Lippen aufeinander, ohne einen Laut von sich zu geben.

Lange blickte der Amerikaner sie an. „Sie sind — heldenmüthiger, als ich es je einem Weibe zugetraut hätte.“

Trotz der offenen Bewunderung, die sich in seinem Ton anspürte, zuckte Felicia zusammen. „Machen Sie — jetzt ein Ende, Herr!“ sagte sie endlich erschöpft, indem sie sich in stiller Ergebung in einen Sessel sinken ließ.

Stanway machte einen Gang durch's Zimmer. Sinnend, brütend blickte er vor sich nieder. Endlich blieb er vor der jungen Frau stehen und sagte in fast beschließendem Tone: „Erklären Sie sich bereit, all' das, was Sie mir jetzt gesagt haben, schriftlich zu Protokoll geben zu wollen?“

„Wenn Sie mir andeuten wollen, was für einen Vortheil mir das gewähren würde?“ antwortete sie milde.

Der Amerikaner entnahm seiner Tasche den ihm von Weindler übergebenen Verhaftungsbefehl und hielt ihn der jungen Frau hin.

Es war der richterliche Befehl des Staatsanwalts vom Landgericht Hamburg zur Festnahme der Sprachlehrerin Felicia Beyer, gebürtig aus Hamburg, 23 Jahre alt, und zur Ueberführung derselben nach dem diesseitigen Untersuchungsgefängnis, weil sie am Dienstag, den 12. März a. e., Vormittags sechs Uhr, ihren Vetter, den ehemaligen Reichsrentar Fritz Beyer, in seiner in der ersten Etage des Hauses Große Bleichen 11c belegenen Wohnung im Schlaf überfallen und beraubt und unter Anwendung lebensgefährlicher Werkzeuge gewaltsam vom Leben zum Tode gebracht u haben — dringend verdächtig ist.“

(F. 1)

## Verschiedenes.

— [Große Wohlthätigkeit.] Der kürzlich in Berlin gestorbene Rentner Johann Gottfried Sander hat seinen Geburtsort, die kleine schlesische Dorfgemeinde Friedemost im Kreise Glogau, testamentarisch zur Universalerin eingesetzt, und zwar sollen die Einkünfte aus dem Vermögen zur Verbesserung der Lehrmittel der dortigen Dorfschule, zur Anschaffung von Turngeräthen, zur Ansammlung einer Schulbibliothek, sowie insbesondere zur Unterstützung armer, aber fleißiger und begabter Schulkinder von Friedemost verwendet werden. Kinder, die an höhere Schulen übergehen, sollen Stipendien von 200 bis 500 Mk. jährlich während ihrer ganzen Schul- und Studienzeit erhalten. Am Sterbetage des Erblassers sollen je drei Knaben und Mädchen Prämien im Werthe von je 10 Mk. erhalten, und alljährlich am Todestage soll jeder Ortsarme von Friedemost mit einem Geschenk von 20 Mk. bedacht werden. In dem Testament heißt es u. A.: „Als ich vor nunmehr beinahe hiebzig Jahren in Friedemost lebte, war der Unterricht in der Dorfschule nur sehr dürftig, und man nahm von dorther nur äußerst geringe Kenntnisse in praktische Leben mit hinüber. Das habe ich in meinem thätigen und schaffensfreudigen Leben oft bitter genug an mir erfahren müssen. Daher will ich, nachdem alle meine Kinder vor mir gestorben sind, ich auch meine Frau verloren habe und gar keine Rotherben besitze, jetzt, einem langjährigen Herzensbrange entsprechend, meine Hinterlassenschaft dem Zwecke einer thätigsten geistlichen Entwicklung des Schulwesens in meinem Heimatdorf Friedemost bei Glogau in Schlesien nutzbar machen. Daß dieser Zweck erreicht werde, das wolle Gott.“

Die von dem verstorbenen Geh. Kommerzienrath Gerson von Bleichröder testamentarisch angeordnete milde Stiftung, die zu Ehren seines Vaters den Namen Samuel Bleichröder-Stiftung führen soll, ist vom Könige genehmigt worden. Zweck der Stiftung ist, bedürftigen lungenkranken Personen, die nicht als unheilbar zu erachten sind, ärztliche Behandlung und Pflege in einem Krankenhaus unentgeltlich zu gewähren. Die Zulassung geeigneter Kranter ist weder durch Alter, Geschlecht, noch religiöses Bekenntniß beschränkt. Das Stiftungskapital beträgt eine Million Mark, wozu die seit dem Tode des Erblassers, dem 19. Februar 1893, laufenden und bis zum Beginn der Stiftungsthatigkeit anzuzinsenden Zinsen treten. Das Krankenhaus soll allen Anforderungen der Wissenschaft und Erfahrung entsprechend eingerichtet und musterartig erhalten werden. Es wird zunächst für 20 Betten bestimmt.

— [Ungelüht.] „Unabhängig Fräulein! Ich habe lange geschwankt, ehe ich mich entschloß, Ihnen mein Herz anzutragen!“ „O bitte, schwanken Sie weiter.“ H. W.

## Briefkasten.

N. 1. Einen Anspruch auf die Schankulenzkassen können Sie nicht geltend machen. Denn wenn Sie auch das Grundstück vor Jahr und Tag gekauft haben, so haben Sie doch die Auflassung abgelehnt und die Aufhebung des Vertrages beantragt, weil Schwamm im Gebäude war, und inzwischen ist von den Hypothekengläubigern Zwangsversteigerung eingeleitet und das Grundstück nebst Inventar meistbietend gerichtlich an einen Dritten verkauft, welcher seine Rechte wahrnehmen wird.

N. 2. Ihre Mutter hat im Altentheil eine eigene Stube zu fordern, die dagegen von Ihnen aufgestellte Verpflichtung, Ihre Kinder zu verheirathen, wird wahrscheinlich in den Bestimmungen über das Altentheil nicht enthalten sein. Nachdem Sie es auf einen Prozeß haben ankommen lassen, müssen Sie zusehen, daß das fehlende Zimmer beschafft wird. Bemühen Sie sich, mit der Mutter in Frieden zu leben, dann wird sie auch nach Kräften bereit sein, häusliche Sorgen für Sie zu übernehmen.

N. 3. Ein bestimmtes Lebensalter ist bedingte Erlangung einer Schankulenzkassen nicht vorgeschrieben. Es genügt, wenn der Antragsteller großjährig ist und gegen ihn Tatsachen nicht vorliegen, welche ihn verdächtigen, als ob er das Gewerbe zur Böhlerlei, verbotenem Spiel, Heblerei und Unlautlichkeit mißbrauchen würde.

N. 100. Nach Maßgabe des § 25 Abs. 1 der Bau-Polizei-Verordnung können die Treppen aus Holz sein, nur die Unterstufen der Treppentläufe müssen gepußt werden.

N. 2. 1) Macht der Miether sich gegen den Vermieter einer Verletzung schuldig, so kann er innerhalb dreier Monate dieierhalb verklagt werden. Auf den Miethsvertrag läßt dies einen Einfluß nicht aus. 2) Dagegen ist ein Miether während der kontraktmäßigen Zeit zu entlassen, wenn er die Wohnung zu einem andern als dem ausdrücklich bestimmten Gebrauche verwendet und aus dem Miethbruche eine erhebliche Beschädigung des Gebäudes zu besorgen ist. Um dies festzustellen, ist ein Sachverständiger anzuziehen.

N. 3. Auch wenn Sie die Vermittelung von Geschäften als Gewerbe betreiben, wird an Ihrem Wohnorte schwerlich eine Ortsgewohnheit bestehen, einen bestimmten Prozentsatz dafür zu berechnen. Ohne eine solche ist ein Klageanspruch nicht zu begründen, weil die Summe, welche Sie herausbringen sollten, nicht erreicht ist.

N. 10. Das Gesuch um Einstellung als Freiwilliger ist an das königliche Garde-Schützen-Bataillon in Glogau-Lichterfeld oder an das königliche Garde-Jäger-Bataillon in Potsdam zu richten. Dem Gesuch sind beizufügen ein fähigkeitsärztlicher Lebenslauf, ein Unbescholtenheitszeugniß der Ortsbehörde und ein vom Landratsamt zu erbittender Meldechein.

N. 2. Die Einstellung kann erfolgen, wenn die Schicht mehr als die Hälfte der normalen beträgt; auch die Kapitulanten solcher Leute, welche in geringem Grade kriegsunfähig sind, ist nicht ausgeschlossen. Die Kapitulanten von der Kavallerie zur Feldartillerie ist angängig.

Kriegerverein 3. Das Tragen von Adjutanten und Schärpe am Civilrock ist nur in dem Falle statthaft, wenn diese Adjutanten von den für Offiziere des aktiven Dienstes vorgeordneten bedeutenden Abweichungen aufweisen. Die Offiziers-Uniform darf selbstverständlich nicht getragen werden.

Reisekosten. Wenn sämtliche Abtheile der Wagenklasse, für welche Sie eine Eisenbahnfahrkarte gelöst haben, befreit sind, so dürfen Sie doch nicht ohne Weiteres in einer höheren Wagenklasse Platz nehmen. Die zeitweise Unterbringung von Reisenden in einer höheren Wagenklasse bei Platzmangel darf nur durch das zuständige Eisenbahndienstpersonal angeordnet werden. Reisende, welche hiergegen verstoßen, sind als solche, welche ohne gültige Fahrkarte betroffen werden, zu behandeln, d. h. sie müssen für die ganze zurückgelegte Strecke, mindestens aber 6 Mark, nachzahlen.

## Denken Sie sich, aus einem

Pfund Mondamin zu 60 Bfg. lassen sich 10 Flammris für 4—5 Personen herstellen. Möchte der Preis auch etwas hoch erscheinen, so ist doch wiederum der Artikel dermaßen ergiebig, daß sehr wenig zu einem Bouding gehört; außerdem ist der durch Mondamin erlangte reine und köstliche Geschmack unvergleichlich für die Zwecke. Hausfrauen sollten diesen eingetriben sein, daß es weder Zeit, noch Mühe erfordert und die Zuthaten nicht mehr kosten, als wenn Mondamin statt des gewöhnlichen Mehles gebraucht wird. Es ist überall zu haben in Packeten à 60, 30 und 15 Bfg.

Gefährlich und unappetitlich ist es, Fliegengift in Tellern aufzustellen. Wer diese Quälgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benutze nur das weitverbreitete „Dama“ von Apoth. Eug. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.)



1918! In Gruppe werden gesunde Stuten & 11 Mart gedeckt von  
**Lohengrin**  
Schimmelhengst, in Beberbeck v. Optimus gezeugt, hochedles starkes Reitpferd;  
**Lucifer**  
Rapphengst, Ostpreußen, starker Wagenpferd.  
B. Plehn.

**Viehverkäufe.**  
63601 Verkaufte logische fünfjährige, gute  
**Pferde**  
3-5" groß. Später drei schwere kalblütige  
**Hengste.**  
Romanowski, Mehlack Dv.  
**Reitpferd**  
8jähr., brauner Wallach, kompl. geritten u. billig truppenförmig, ausdauerndes, schnelles Pferd, ist zu verkaufen. Preis 800 Mark. Regierungsrath Lewald, 55501 Marienwerder.

**Dom. Zechlau**  
(Post), der Bahnhof Konitz offerir. 9 junge, edle fehlerfreie  
**Reitpferde**  
eigener Anzucht, für mittleres u. schweres Gewicht. Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft. Ferner ein Paar  
**Wagenpferde**  
4 1/2 Jahre alt, 5 bis 6 Zoll groß, Dunkelbraunhengste und ganz egal.  
Ebenfalls steht 70 bis 80  
**fette Schweine**  
zum Verkauf.

**Reitpferd.**  
Hochelegante, flotte Halbbl.-Goldfuchs-Stute, 4 Jahre, 3 Zoll, passend für Adjutanten, trägt leicht ein Gewicht bis 180 Pfund, 700 Mark.  
**Dunkelfuchs-Stute**, 12 Jahre, 4 1/2 Zoll, für schweres Gewicht, Wandpferd, 300 Mark.  
Weide Pferde auch unter Dame gegangen.  
Gelbeschlagene Kohlrappstute, 3 Jahre, 2 1/2 Zoll, 750 Mark, 2 Jahre alter Hengst  
**Zuchtbullen**  
10 und 7 Monate, mit Heerdbuch abgezeichnet, pro Fund 35 Pf., 2 Jahre alten starken  
**Holsteiner Bock**  
70 Mark, verkauft  
A. Fromer, Labrowiesno bei Kauenmühl Westpr.

61981 Zu verkaufen in Klein-Runterstein bei Graubenz:  
**ein Reitpferd**  
hellbr. Wallach, 168 gr., 4 1/2 Jahr, ein  
**Wagenpferd**  
dunkelbr. Wallach, 176 gr., 4 1/2 Jahr  
**ein Karosier**  
auch Reitpferd, für schweres Gewicht, braun, 182, 5 Jahr, zwei  
**Süder**  
Rappen, 168 gr., 6 Jahr alt.  
62391 In Grodzisko bei Montowio steht ein fünfjähriges, sehr edles  
**Reitpferd**  
Fuchswallach, 6 Zoll hoch, vom engl. Vollblutengst Talibo abstammend, z. Verkauf. Dasselbe ist sehr ruhig und schon vor der Schwadron geritten. Preis 1000 Mk.

**Schwarzbr. Wallach**  
Ostpreußen, 5jährig, vornehmstes Karosierpferd, habe ich zu verkaufen. Vertausche denselben auch gegen starke Stute (Reitpferd).  
Pastanow, Kl. Roslan. 6219

**4 Jungochsen**  
**3 Stierken**  
2 1/2 Jahre alt, gut angefleischt, auf dem Nachbargute  
**7 Jungochsen**  
**3 Stierken**  
verkauft in Zimomen bei Nizolallen Ostpr. 64961 Fischer.  
**20 Stiere**  
verkauft. Dom. Heinrich bei Freytag Westpr. 6228  
**170 Mutterchafe**  
und 120 englische  
**Kreuzungslämmer**  
durchweg Schwarzköpfe, stehen zu verkaufen. 6649  
D. Brück, Bischofswerder.

**Ostpr. Wallach**  
5 Jahre, 4 Zoll, hellbraun mit Stern, tadellos geritten, truppenförmig, für Gewicht bis 200 Pf., leicht z. reiten, keine Untugenden, vornehmstes Karosierpferd, lebhaftes Gangwerk, für 1400 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6484 an den Geselligen.

**Vollblut-Oxfordshire-down-Stammheerde**  
hat begonnen. 6350  
Chotischewke p. Zelasen. H. Fliessbach.  
**Bockverkauf.**  
Der freihändige Verkauf von  
**Oxfordshire-down-Jährlings-Böden**  
hat am 10. Juni d. J. begonnen. Bei Aumebung stehen Wagen Bahnhof Melno. 6354  
Knobler, Annaberg bei Melno Wpr., Kreis Graudenz.  
64031 Vertshire- u. Tamworth-Zuchtschweine, vom Berlin, Edin, Zisterburg, Hamburg, härteste Klassen. Mitg. Drosdowen der Kommanden Ostpr. S. Steinberg.

**Der Bock-Verkauf**  
meiner Hampshire down-Stammheerde in Lichtenthal bei Gernwin hat begonnen. Auf Anmeldung an die Guts-Verwaltung Wagen in Gernwin. 42921 B. Plehn.  
64971 Sprungfähige  
**Oxfordshire-down-Böcke**  
große, starke Figuren, sind zum Preise v. 100 Mk. p. St. veräuß. in Lichtenthal bei Bischofswerder Wpr.

**Dominium Woyanow**  
bei Braunk hat ca. 13 Monat alte  
**Oxfordshire-down-Böcke**  
zur Zucht abzugeben, im Gewicht von 140-160 Pfund, Preis 85 bis 100 Mark, frei Abmähnung Braunk; vorzügliche 4-5 Wochen alte Ferkel & Stüt 10,25 Mk. sind gleichfalls abzugeben. 6592  
57461 Bestellung auf  
**Zuchtböcke**  
der Holsteiner Fleischchafe, welche 6 Monate alt ca. 140 Pf. wiegen und Tag und Nacht auf der Weide sind, nimmt noch entgegen  
Königshof der Altfelde.  
Lieferzeit Septbr./Oktober.  
Preis pro Pf. 35 Pf.

**Rambouillet-Vollblutheerde Saengerau**  
bei Thorn Westpreußen.  
Abst. siehe Deutsches Heerdbuch B. III. p. 128 u. B. IV. p. 157.  
46191 Die diesjährige  
**XXXI. Auktion**  
über ca.  
**40 Ramb.-Vollbl.-Böcke**  
findet am  
Sonntag, d. 17. Juli d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, statt.  
Versteigerung der Böcke Vormittags 11 Uhr.  
Die Heerde wurde vielfach mit d. höchsten Preisen ausgezeichnet.  
**Meister.**  
Wagen nach Bestellung auf Bahnhof Lissomisch oder Thorn.

**40 Ramb.-Vollbl.-Böcke**  
findet am  
Sonntag, d. 17. Juli d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, statt.  
Versteigerung der Böcke Vormittags 11 Uhr.  
Die Heerde wurde vielfach mit d. höchsten Preisen ausgezeichnet.  
**Meister.**  
Wagen nach Bestellung auf Bahnhof Lissomisch oder Thorn.

**Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire)**  
der Domäne Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)  
Station Friedrichswerth. 1551  
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausst. d. Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, bis jetzt  
**135 Preise.**  
**Hamburger Ausstellung!**  
Auf 12 ausgestellte Thiere 10 Preise!  
**1 Siegerpreis.**  
Kaiserbüste in Bronze, 3 erste, 1 zweiten, 3 dritte und 1 vierten Preis.  
**Prospect,** welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält, gratis und franco.  
Friedrichswerth 1897. Ed. Meyer, Domänenrath.

**Edelschweine (Yorkshire)**  
der Domäne Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)  
Station Friedrichswerth. 1551  
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausst. d. Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, bis jetzt  
**135 Preise.**  
**Hamburger Ausstellung!**  
Auf 12 ausgestellte Thiere 10 Preise!  
**1 Siegerpreis.**  
Kaiserbüste in Bronze, 3 erste, 1 zweiten, 3 dritte und 1 vierten Preis.  
**Prospect,** welcher Näheres über Aufzucht, Fütterung und Versandbedingungen enthält, gratis und franco.  
Friedrichswerth 1897. Ed. Meyer, Domänenrath.

10 Sprungfähige  
**Oxfordshire-down-Böcke**  
von importierten Eltern abstammend, hat zu verkaufen Dom. Partoczewski, Post Rosnisch.  
Dasselbe findet ein tüchtiger  
**Stellmacher**  
mit Scharwerkern von Martini Stellung.  
Der Verkauf sprungfähiger, starker Böcke aus meiner  
**Vollblut-Oxfordshire-down-Stammheerde**  
hat begonnen. 6350  
Chotischewke p. Zelasen. H. Fliessbach.

**Bockverkauf.**  
Der freihändige Verkauf von  
**Oxfordshire-down-Jährlings-Böden**  
hat am 10. Juni d. J. begonnen. Bei Aumebung stehen Wagen Bahnhof Melno. 6354  
Knobler, Annaberg bei Melno Wpr., Kreis Graudenz.  
64031 Vertshire- u. Tamworth-Zuchtschweine, vom Berlin, Edin, Zisterburg, Hamburg, härteste Klassen. Mitg. Drosdowen der Kommanden Ostpr. S. Steinberg.

**10 fette Schweine**  
50 Mutterchafe  
68 1/2-jährige Hammel  
verkauft in  
Hdl. Klobitten bei Graudenz.  
65641 Habe einen  
großen Kasten gute  
**Schweine**  
von 60-120 Pf., nur gesunder  
Stall, abzugeben.  
Gleich, Kl. Falkenau bei  
Kelpin Westpr.  
64871 3 Stück 3 Monate alte  
**Jagdhunde**  
mit sehr schönem Gehang und von  
vorzüglichen Eltern abstammend,  
à 15 Mk. veräuß. in  
Lajschew b. Waldau Wpr.

**Zu kaufen gesucht.**  
**200 englische Kreuzungs-Lämmer**  
darunter 100 Muttern, im Gewicht von ca. 60 Pf., wie zwölf  
**Zimmerthaler**  
**Kuhkälber**  
im Alter von ca. 3 Monaten, sucht zu kaufen und werden gefl. Offerten erbeten Dom. Dalwin bei Dirichau.  
Ebenfalls kann sich ein  
**verheirath. Schäfer**  
zum Antritt für 1. Oktober resp. Martini melden.  
64991 In Barweiden per Bergfriede Ostpr. werden circa 50 Stück z. Zucht noch brauchbare  
**Mutterchafe**  
gekauft.  
Gesucht 2-300 Schafe  
dav. ein Theil engl. Lämmer od. Hammel z. Weide resp. Stallmast u. d. and. Theil gesunde, starke Mutterchafe, gen. Wabig. Das Gut hat bedeut. Futtervorräthe u. Schäferer d. Vorbes. sehr reduciert. Gefl. Weid. briefl. mit Aufsch. Nr. 6545 b. d. Geselligen erbet.  
65061 Einen scharfen, blissen  
**Hofhund**  
sucht zu kaufen  
Ribenz, Kr. Culm.

**Zu kaufen gesucht.**  
**200 englische Kreuzungs-Lämmer**  
darunter 100 Muttern, im Gewicht von ca. 60 Pf., wie zwölf  
**Zimmerthaler**  
**Kuhkälber**  
im Alter von ca. 3 Monaten, sucht zu kaufen und werden gefl. Offerten erbeten Dom. Dalwin bei Dirichau.  
Ebenfalls kann sich ein  
**verheirath. Schäfer**  
zum Antritt für 1. Oktober resp. Martini melden.  
64991 In Barweiden per Bergfriede Ostpr. werden circa 50 Stück z. Zucht noch brauchbare  
**Mutterchafe**  
gekauft.  
Gesucht 2-300 Schafe  
dav. ein Theil engl. Lämmer od. Hammel z. Weide resp. Stallmast u. d. and. Theil gesunde, starke Mutterchafe, gen. Wabig. Das Gut hat bedeut. Futtervorräthe u. Schäferer d. Vorbes. sehr reduciert. Gefl. Weid. briefl. mit Aufsch. Nr. 6545 b. d. Geselligen erbet.  
65061 Einen scharfen, blissen  
**Hofhund**  
sucht zu kaufen  
Ribenz, Kr. Culm.

**Zu kaufen gesucht.**  
**200 englische Kreuzungs-Lämmer**  
darunter 100 Muttern, im Gewicht von ca. 60 Pf., wie zwölf  
**Zimmerthaler**  
**Kuhkälber**  
im Alter von ca. 3 Monaten, sucht zu kaufen und werden gefl. Offerten erbeten Dom. Dalwin bei Dirichau.  
Ebenfalls kann sich ein  
**verheirath. Schäfer**  
zum Antritt für 1. Oktober resp. Martini melden.  
64991 In Barweiden per Bergfriede Ostpr. werden circa 50 Stück z. Zucht noch brauchbare  
**Mutterchafe**  
gekauft.  
Gesucht 2-300 Schafe  
dav. ein Theil engl. Lämmer od. Hammel z. Weide resp. Stallmast u. d. and. Theil gesunde, starke Mutterchafe, gen. Wabig. Das Gut hat bedeut. Futtervorräthe u. Schäferer d. Vorbes. sehr reduciert. Gefl. Weid. briefl. mit Aufsch. Nr. 6545 b. d. Geselligen erbet.  
65061 Einen scharfen, blissen  
**Hofhund**  
sucht zu kaufen  
Ribenz, Kr. Culm.

**Zu kaufen gesucht.**  
**200 englische Kreuzungs-Lämmer**  
darunter 100 Muttern, im Gewicht von ca. 60 Pf., wie zwölf  
**Zimmerthaler**  
**Kuhkälber**  
im Alter von ca. 3 Monaten, sucht zu kaufen und werden gefl. Offerten erbeten Dom. Dalwin bei Dirichau.  
Ebenfalls kann sich ein  
**verheirath. Schäfer**  
zum Antritt für 1. Oktober resp. Martini melden.  
64991 In Barweiden per Bergfriede Ostpr. werden circa 50 Stück z. Zucht noch brauchbare  
**Mutterchafe**  
gekauft.  
Gesucht 2-300 Schafe  
dav. ein Theil engl. Lämmer od. Hammel z. Weide resp. Stallmast u. d. and. Theil gesunde, starke Mutterchafe, gen. Wabig. Das Gut hat bedeut. Futtervorräthe u. Schäferer d. Vorbes. sehr reduciert. Gefl. Weid. briefl. mit Aufsch. Nr. 6545 b. d. Geselligen erbet.  
65061 Einen scharfen, blissen  
**Hofhund**  
sucht zu kaufen  
Ribenz, Kr. Culm.

**Verkäufe**  
63081 Einige Tausend Meter  
**Feldbahn-Gleis**  
mit Transportwagen zu kaufen gesucht. Otto Klemmig, Königsdorf Ostpr., Magisterstr. 65.

**Arbeitsmarkt.**  
Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberschrift zelle erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des Hauptbegriffs der Anzeiger als Ueberschrift zelle die Uebersicht erleichtert wird.  
Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

**Stellen-Gesuche**  
**Handelsstand**  
59821 Jung. Mann, Material, u. Destill., 25 J. alt, d. läng. J. in groß. Geschäften conditionirt hat, i. Stell. b. Hof, pr. Ref. z. S. Off. u. F. K. bei Berlin in Radowo, Poln. Lissa erbeten.  
**Ein jung. Materialist**  
noch in Stell., beid. Landbespr. macht u. gest. auf z. Zeugn., sucht z. 15. Juli Stell. Off. u. L. M. postl. S. Nowrazlaw erbeten.  
**Gewerbe u. Industrie**  
65311 Ein verheiratheter  
**Brauereigehilfe**  
23 J. alt, sucht Hof- oder später dauernde Stellung. Offerten an A. Verna, Warlubien.  
Ein gut rentirender, erfahrener  
**Lohgerber**  
und **Hoflederwischer**  
sucht fortb. Stellung. Off. unter Nr. 6405 an den Geselligen erbet.  
**Ein Locomotivführer**  
36 J. verh., sucht eine Privatst. als Führer od. als Maschinenmeister einer Fabrik; im Maschinenfach tücht. u. ausgebild. Gefl. nach Uebereinst. Off. unter F. A. postl. Wilda i. B. 66610  
**Ein Müller**  
verheirath., 36 J. alt, ein Kind, weid., mehr. Jahre in gr. Mühl. fondit. hat, die leht. 3 Jahre in hier, neuerb. Walzenmühle thät., m. elektr. Licht, sammt Reparatur, vollst. verr., sucht b. Hof. Stell. Bruno Sawitzke, Leisnisch bei Thorn. 6441  
64671 Ein Müller, 24 Jahre alt, mit der Mülerei der Neuzeit vertraut, sucht zum 1. oder später dauernde Stellung. Weid. erb. an Müller Schulz, Kunstmühle Kuria bei Rautenburg.

**Landwirtschaft**  
64031 Ein junger Mann, der 2 Jahre auf einem Mittergute bei Halle mit intensiver Birtschaf, Brenneret und Viehzucht gelernt hat, von seinem Chef weiter empfohlen wurde, sucht auf einem Dom. der Prov. Posen in unaufgehalt. Stellung als Beamter ist, sucht zum 1. Aug. ev. spät. eine  
**angenehme Verwalterstelle**  
(Hof.) Gute Verbind. m. Bromberg erw. Off. b. postl. u. Beamter 1088 nach Kaiserfeld b. Hof. geb. z. laß.  
**Ein geb. Landwirth**  
29. Jahre alt, sucht Stell. Seine Brauchbarkeit kann er d. Zeugn. u. Empfehl. nachw. Mit Drillkultur, Rübenbau u. Brenneret-Birtschaf vertr. Off. unt. Nr. 6330 an den Geselligen erbeten.  
**Ein Birtschafst-Inventor**  
verh., deutsch u. polnisch sprechend, noch in Stell., 44 J. alt, 28 J. b. Fach, d. mit Rübenbau, Drillkultur, Viehwirtschaf, auf Weide vertr. ist, sucht z. 1. Okt. cr. od. z. 1. Jan. 1898 dauernde Stell. Vorz. Zeugn. u. Empf. it. z. Seite. Weid. u. Nr. 5931 an d. Gesell.

**Tüchtiger, erfahrener Brennereiverwalter**  
sucht Stellung in mittlerer oder größerer Brennerei. Weidungen werden brieflich mit Aufsch. Nr. 6615 an den Geselligen erbeten.  
**Ein Unternehmer**  
mit 20-30 Leuten sucht Erntearbeit. Kurovski, Konaschin (Bezirk Danzig). 6524  
**Lehrlingsstellen**  
**Sohn achtbar. Eltern**  
sucht Stell. als Lehrling. Brenn.-Faches, Eintritt auf Wunsch des Brennereiverwalters. Weidung. unt. Nr. 6202 a. d. Gesell. erbet.  
**Offene Stellen**  
65521 Ein mit sammtl. Bureauarbeiten durchaus vertrauter  
**Katastergehilfe**  
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Weidungen sind unter Beifügung v. beglaubigten Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten a. d. Königliche Katasteramt  
Dirichau.

**65251 Ich habe ein vollständiges Schmiedehandwerkzeug**  
sehr preiswerth zu verkaufen.  
Julius Kozorowski, Schmiedemeister a. Barndt ver Strassburg Wpr.  
**Roggenrichtstroh**  
verkauft. 6381  
Victorowo bei Neiden.

**62451 Für mein Kolonialwaar- u. Schankgeschäft**  
suche von sofort einen tüchtigen,  
**jüngeren Kommiss**  
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten.  
G. D. Kramer, Dirichau.  
66001 Für mein Manufaktur-, Modewaar- u. Herren-Garderob.-Geschäft suche ich ver 1. August cr. zwei tüchtige, gut empfohlene  
**Kommis**  
die polnisch sprechen u. befordern können. Offert. nebst Photogr., Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. erb. D. Jacoby, Löhren.  
62931 Tüchtiger Kommiss placirt G. Riedke, Danzig, Fraueng. 20.  
**Gewerbe u. Industrie**  
64191 Ein tüchtiger  
**Schweizerdegen**  
selbstständiger Arbeiter, findet bei hohem Lohn dauernde Stell. Otto Weise, Buchdruckerei, Briesen Wpr.  
65321 Suche von sofort einen jüngeren, tüchtigen  
**Barbieregehilfen**  
Derfelbe muß im Stande sein, ein Geschäft selbstständig zu leit. Persönliche Vorstellung erforderlich. J. Rüdte, Barbiere, Garnsee.  
**Ein Barbiergehilfe**  
kann eintreten bei 6584  
Hr. Ballrat, Osterode Ostpr.  
65921 Ein tüchtiger  
**Brunnenmacher-Gehilfe**  
welcher auf Gent- u. Bohrbrunn. geübt ist, findet sofort dauernde Beschäftigung bei J. Krenklin, Brunnenbaumstr., Dramburg.  
**Ein Tafelglasmacher**  
wird gesucht in 6589  
Selmhütte, Reilhof.  
64601 Suche von sofort oder spätestens zum 10. d. Mts. einen  
**ersten Bäderegehilfen**  
guten Dienstreiter, sowie einen  
**zweiten Gesellen.**  
S. Schulz, Bäderemeister, Reidenburg.  
64771 Einen anständigen  
**Bäderegehilfen**  
sucht von sofort  
Paul Wesper, Bäderemeister, Garnsee.  
65791 Ein tüchtiger  
**Bäderegehilfen**  
kann für sofort für dauernde Beschäftigung eintreten bei Bäderemeister D. Pauli, Sensburg Ostpr.  
63651 Suche eine Kolonne  
**Facaden-Poker**  
bei hohem Lohn. (ca. 1200 qm.) G. Lorenz, Maurer- und Zimmermeister, Osterode Ostpr.  
**2 Pokerkolonnen.**  
für inneren und äußeren Wandputz (Koffort) sucht ver sofort A. J. Reinholdt, Culmbach, Maurermeister. 6204  
59591 25 tüchtige  
**Maurergehilfen**  
sucht sofort bei gutem Lohn Carl Rose, Maurermeister, Bromberg.  
66011 Sechs tüchtige  
**Zimmergehilfen**  
bei gutem Lohn sofort gesucht v. Komokat, Zimmermeister, Witow i. B.  
**Mehr. Malergehilfen**  
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei 6472  
Clemens Fiedler, Malermstr., Pr. Stargard, Markt 9.  
**Mehr. Malergehilfen**  
stellt noch ein 6588  
Franz Ender, Ronth Westpr.

**65251 Ich habe ein vollständiges Schmiedehandwerkzeug**  
sehr preiswerth zu verkaufen.  
Julius Kozorowski, Schmiedemeister a. Barndt ver Strassburg Wpr.  
**Roggenrichtstroh**  
verkauft. 6381  
Victorowo bei Neiden.

**Arbeitsmarkt.**  
Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberschrift zelle erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des Hauptbegriffs der Anzeiger als Ueberschrift zelle die Uebersicht erleichtert wird.  
Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

**Stellen-Gesuche**  
**Handelsstand**  
59821 Jung. Mann, Material, u. Destill., 25 J. alt, d. läng. J. in groß. Geschäften conditionirt hat, i. Stell. b. Hof, pr. Ref. z. S. Off. u. F. K. bei Berlin in Radowo, Poln. Lissa erbeten.  
**Ein jung. Materialist**  
noch in Stell., beid. Landbespr. macht u. gest. auf z. Zeugn., sucht z. 15. Juli Stell. Off. u. L. M. postl. S. Nowrazlaw erbeten.  
**Gewerbe u. Industrie**  
65311 Ein verheiratheter  
**Brauereigehilfe**  
23 J. alt, sucht Hof- oder später dauernde Stellung. Offerten an A. Verna, Warlubien.  
Ein gut rentirender, erfahrener  
**Lohgerber**  
und **Hoflederwischer**  
sucht fortb. Stellung. Off. unter Nr. 6405 an den Geselligen erbet.  
**Ein Locomotivführer**  
36 J. verh., sucht eine Privatst. als Führer od. als Maschinenmeister einer Fabrik; im Maschinenfach tücht. u. ausgebild. Gefl. nach Uebereinst. Off. unter F. A. postl. Wilda i. B. 66610  
**Ein Müller**  
verheirath., 36 J. alt, ein Kind, weid., mehr. Jahre in gr. Mühl. fondit. hat, die leht. 3 Jahre in hier, neuerb. Walzenmühle thät., m. elektr. Licht, sammt Reparatur, vollst. verr., sucht b. Hof. Stell. Bruno Sawitzke, Leisnisch bei Thorn. 6441  
64671 Ein Müller, 24 Jahre alt, mit der Mülerei der Neuzeit vertraut, sucht zum 1. oder später dauernde Stellung. Weid. erb. an Müller Schulz, Kunstmühle Kuria bei Rautenburg.

**Landwirtschaft**  
64031 Ein junger Mann, der 2 Jahre auf einem Mittergute bei Halle mit intensiver Birtschaf, Brenneret und Viehzucht gelernt hat, von seinem Chef weiter empfohlen wurde, sucht auf einem Dom. der Prov. Posen in unaufgehalt. Stellung als Beamter ist, sucht zum 1. Aug. ev. spät. eine  
**angenehme Verwalterstelle**  
(Hof.) Gute Verbind. m. Bromberg erw. Off. b. postl. u. Beamter 1088 nach Kaiserfeld b. Hof. geb. z. laß.  
**Ein geb. Landwirth**  
29. Jahre alt, sucht Stell. Seine Brauchbarkeit kann er d. Zeugn. u. Empfehl. nachw. Mit Drillkultur, Rübenbau u. Brenneret-Birtschaf vertr. Off. unt. Nr. 6330 an den Geselligen erbeten.  
**Ein Birtschafst-Inventor**  
verh., deutsch u. polnisch sprechend, noch in Stell., 44 J. alt, 28 J. b. Fach, d. mit Rübenbau, Drillkultur, Viehwirtschaf, auf Weide vertr. ist, sucht z. 1. Okt. cr. od. z. 1. Jan. 1898 dauernde Stell. Vorz. Zeugn. u. Empf. it. z. Seite. Weid. u. Nr. 5931 an d. Gesell.

**Tüchtiger, erfahrener Brennereiverwalter**  
sucht Stellung in mittlerer oder größerer Brennerei. Weidungen werden brieflich mit Aufsch. Nr. 6615 an den Geselligen erbeten.  
**Ein Unternehmer**  
mit 20-30 Leuten sucht Erntearbeit. Kurovski, Konaschin (Bezirk Danzig). 6524  
**Lehrlingsstellen**  
**Sohn achtbar. Eltern**  
sucht Stell. als Lehrling. Brenn.-Faches, Eintritt auf Wunsch des Brennereiverwalters. Weidung. unt. Nr. 6202 a. d. Gesell. erbet.  
**Offene Stellen**  
65521 Ein mit sammtl. Bureauarbeiten durchaus vertrauter  
**Katastergehilfe**  
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Weidungen sind unter Beifügung v. beglaubigten Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten a. d. Königliche Katasteramt  
Dirichau.

**65251 Ich habe ein vollständiges Schmiedehandwerkzeug**  
sehr preiswerth zu verkaufen.  
Julius Kozorowski, Schmiedemeister a. Barndt ver Strassburg Wpr.  
**Roggenrichtstroh**  
verkauft. 6381  
Victorowo bei Neiden.

**62451 Für mein Kolonialwaar- u. Schankgeschäft**  
suche von sofort einen tüchtigen,  
**jüngeren Kommiss**  
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten.  
G. D. Kramer, Dirichau.  
66001 Für mein Manufaktur-, Modewaar- u. Herren-Garderob.-Geschäft suche ich ver 1. August cr. zwei tüchtige, gut empfohlene  
**Kommis**  
die polnisch sprechen u. befordern können. Offert. nebst Photogr., Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. erb. D. Jacoby, Löhren.  
62931 Tüchtiger Kommiss placirt G. Riedke, Danzig, Fraueng. 20.  
**Gewerbe u. Industrie**  
64191 Ein tüchtiger  
**Schweizerdegen**  
selbstständiger Arbeiter, findet bei hohem Lohn dauernde Stell. Otto Weise, Buchdruckerei, Briesen Wpr.  
65321 Suche von sofort einen jüngeren, tüchtigen  
**Barbieregehilfen**  
Derfelbe muß im Stande sein, ein Geschäft selbstständig zu leit. Persönliche Vorstellung erforderlich. J. Rüdte, Barbiere, Garnsee.  
**Ein Barbiergehilfe**  
kann eintreten bei 6584  
Hr. Ballrat, Osterode Ostpr.  
65921 Ein tüchtiger  
**Brunnenmacher-Gehilfe**  
welcher auf Gent- u. Bohrbrunn. geübt ist, findet sofort dauernde Beschäftigung bei J. Krenklin, Brunnenbaumstr., Dramburg.  
**Ein Tafelglasmacher**  
wird gesucht in 6589  
Selmhütte, Reilhof.  
64601 Suche von sofort oder spätestens zum 10. d. Mts. einen  
**ersten Bäderegehilfen**  
guten Dienstreiter, sowie einen  
**zweiten Gesellen.**  
S. Schulz, Bäderemeister, Reidenburg.  
64771 Einen anständigen  
**Bäderegehilfen**  
sucht von sofort  
Paul Wesper, Bäderemeister, Garnsee.  
65791 Ein tüchtiger  
**Bäderegehilfen**  
kann für sofort für dauernde Beschäftigung eintreten bei Bäderemeister D. Pauli, Sensburg Ostpr.  
63651 Suche eine Kolonne  
**Facaden-Poker**  
bei hohem Lohn. (ca. 1200 qm.) G. Lorenz, Maurer- und Zimmermeister, Osterode Ostpr.  
**2 Pokerkolonnen.**  
für inneren und äußeren Wandputz (Koffort) sucht ver sofort A. J. Reinholdt, Culmbach, Maurermeister. 6204  
59591 25 tüchtige  
**Maurergehilfen**  
sucht sofort bei gutem Lohn Carl Rose, Maurermeister, Bromberg.  
66011 Sechs tüchtige  
**Zimmergehilfen**  
bei gutem Lohn sofort gesucht v. Komokat, Zimmermeister, Witow i. B.  
**Mehr. Malergehilfen**  
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei 6472  
Clemens Fiedler, Malermstr., Pr. Stargard, Markt 9.  
**Mehr. Malergehilfen**  
stellt noch ein 6588  
Franz Ender, Ronth Westpr.

**65251 Ich habe ein vollständiges Schmiedehandwerkzeug**  
sehr preiswerth zu verkaufen.  
Julius Kozorowski, Schmiedemeister a. Barndt ver Strassburg Wpr.  
**Roggenrichtstroh**  
verkauft. 6381  
Victorowo bei Neiden.

**Arbeitsmarkt.**  
Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als Ueberschrift zelle erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervorheben des Hauptbegriffs der Anzeiger als Ueberschrift zelle die Uebersicht erleichtert wird.  
Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

**Stellen-Gesuche**  
**Handelsstand**  
59821 Jung. Mann, Material, u. Destill., 25 J. alt, d. läng. J. in groß. Geschäften conditionirt hat, i. Stell. b. Hof, pr. Ref. z. S. Off. u. F. K. bei Berlin in Radowo, Poln. Lissa erbeten.  
**Ein jung. Materialist**  
noch in Stell., beid. Landbespr. macht u. gest. auf z. Zeugn., sucht z. 15. Juli Stell. Off. u. L. M. postl. S. Nowrazlaw erbeten.  
**Gewerbe u. Industrie**  
65311 Ein verheiratheter  
**Brauereigehilfe**  
23 J. alt, sucht Hof- oder später dauernde Stellung. Offerten an A. Verna, Warlubien.  
Ein gut rentirender, erfahrener  
**Lohgerber**  
und **Hoflederwischer**  
sucht fortb. Stellung. Off. unter Nr. 6405 an den Geselligen erbet.  
**Ein Locomotivführer**  
36 J. verh., sucht eine Privatst. als Führer od. als Maschinenmeister einer Fabrik; im Maschinenfach tücht. u. ausgebild. Gefl. nach Uebereinst. Off. unter F. A. postl. Wilda i. B. 66610  
**Ein Müller**  
verheirath., 36 J. alt, ein Kind, weid., mehr. Jahre in gr. Mühl. fondit. hat, die leht. 3 Jahre in hier, neuerb. Walzenmühle thät., m. elektr. Licht, sammt Reparatur, vollst. verr., sucht b. Hof. Stell. Bruno Sawitzke, Leisnisch bei Thorn. 6441  
64671 Ein Müller, 24 Jahre alt, mit der Mülerei der Neuzeit vertraut, sucht zum 1. oder später dauernde Stellung. Weid. erb. an Müller Schulz, Kunstmühle Kuria bei Rautenburg.

**Landwirtschaft**  
64031 Ein junger Mann, der 2 Jahre auf einem Mittergute bei Halle mit intensiver Birtschaf, Brenneret und Viehzucht gelernt hat, von seinem Chef weiter empfohlen wurde, sucht auf einem Dom. der Prov. Posen in unaufgehalt. Stellung als Beamter ist, sucht zum 1. Aug. ev. spät. eine  
**angenehme Verwalterstelle**  
(Hof.) Gute Verbind. m. Bromberg erw. Off. b. postl. u. Beamter 1088 nach Kaiserfeld b. Hof. geb. z. laß.  
**Ein geb. Landwirth**  
29. Jahre alt, sucht Stell. Seine Brauchbarkeit kann er d. Zeugn. u. Empfehl. nachw. Mit Drillkultur, Rübenbau u. Brenneret-Birtschaf vertr. Off. unt. Nr. 6330 an den Geselligen erbeten.  
**Ein Birtschafst-Inventor**  
verh., deutsch u. polnisch sprechend, noch in Stell., 44 J. alt, 28 J. b. Fach, d. mit Rübenbau, Drillkultur, Viehwirtschaf, auf Weide vertr. ist, sucht z. 1. Okt. cr. od. z. 1. Jan. 1898 dauernde Stell. Vorz. Zeugn. u. Empf. it. z. Seite. Weid. u. Nr. 5931 an d. Gesell.

**Tüchtiger, erfahrener Brennereiverwalter**  
sucht Stellung in mittlerer oder größerer Brennerei. Weidungen werden brieflich mit Aufsch. Nr. 6615 an den Geselligen erbeten.  
**Ein Unternehmer**  
mit 20-30 Leuten sucht Erntearbeit. Kurovski, Konaschin (Bezirk Danzig). 6524  
**Lehrlingsstellen**  
**Sohn achtbar. Eltern**  
sucht Stell. als Lehrling. Brenn.-Faches, Eintritt auf Wunsch des Brennereiverwalters. Weidung. unt. Nr. 6202 a. d. Gesell. erbet.  
**Offene Stellen**  
65521 Ein mit sammtl. Bureauarbeiten durchaus vertrauter  
**Katastergehilfe**  
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Weidungen sind unter Beifügung v. beglaubigten Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten a. d. Königliche Katasteramt  
Dirichau.

**65251 Ich habe ein vollständiges Schmiedehandwerkzeug**  
sehr preiswerth zu verkaufen.  
Julius Kozorowski, Schmiedemeister a. Barndt ver Strassburg Wpr.  
**Roggenrichtstroh**  
verkauft. 6381  
Victorowo bei Neiden.

**62451 Für mein Kolonialwaar- u. Schankgeschäft**  
suche von sofort einen tüchtigen,  
**jüngeren Kommiss**  
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbeten.  
G. D. Kramer, Dirichau.  
66001 Für mein Manufaktur-, Modewaar- u. Herren-Garderob.-Geschäft suche ich ver 1. August cr. zwei tüchtige, gut empfohlene  
**Kommis**  
die polnisch sprechen u. befordern können. Offert. nebst Photogr., Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. erb. D. Jacoby, Löhren.  
62931 Tüchtiger Kommiss placirt G. Riedke, Danzig, Fraueng. 20.  
**Gewerbe u. Industrie**  
64191 Ein tüchtiger  
**Schweizerdegen**  
selbstständiger Arbeiter, findet bei hohem Lohn dauernde Stell. Otto Weise, Buchdruckerei, Briesen Wpr.  
65321 Suche von sofort einen jüngeren, tüchtigen  
**Barbieregehilfen**  
Derfelbe muß im Stande sein, ein Geschäft selbstständig zu leit. Persönliche Vorstellung erforderlich. J. Rüdte, Barbiere, Garnsee.  
**Ein Barbiergehilfe**  
kann eintreten bei 6584  
Hr. Ballrat, Osterode Ostpr.  
65921 Ein tüchtiger  
**Brunnenmacher-Gehilfe**  
welcher auf Gent- u. Bohrbrunn. geübt ist, findet sofort dauernde Beschäftigung bei J. Krenklin, Brunnenbaumstr., Dramburg.  
**Ein Tafelglasmacher**  
wird gesucht in 6589  
Selmhütte, Reilhof.  
64601 Suche von sofort oder spätestens zum 10. d. Mts. einen  
**ersten Bäderegehilfen**  
guten Dienstreiter, sowie einen  
**zweiten Gesellen.**  
S. Schulz, Bäderemeister, Reidenburg.  
6477



6516] Gefucht z. Martini e. evgl.  
**Schmied**  
mit Lokomobile gut vertraut.  
Gr. Blomberg, Ostrowitz  
(Bahnhof).

6607] 1 Schmiedeges. (Schmied-  
mstr.) d. i. g. Lohn u. Stellm.  
Gef. verl. Gruben, Wagenb.

**2 Schmiedegesellen**  
verlangt 3. Fleck in Zwib.

6888] Gefucht sofort ein  
tüchtiger, älterer

**Feuerschmied**  
der auch Kutschwagen beschlagen  
kann. Lohn per Woche 20 bis  
22 Mk. Beschäftigung dauernd.  
J. Martini, Wagen-Fabrik,  
Gnefen.

Gesichteter, unverheirateter

**Schmied**  
findet bei 30 Mk. monatl. Gehalt  
u. freier Station sofort in einer  
Molkerei als

**Maschinenführer**  
Stellung. Ebenfalls können  
sich junge Leute v. 16 Jahr. als

**Lehrling**  
im Molkereifach ausbilden. Gef.  
Weld. unt. Nr. 6230 a. d. Geiell.

5574] Ein lediger oder verheir.

**Schmied**  
wird sofort gesucht von Dom.  
Soltis bei Neustettin.

6541] Bauteile braucht zu  
Martini e. an Ordnung gewöhnt.

**Schmied**  
welch. auch d. Gespann-Hofmanns-  
stelle zu versehen hat.

6521] In Schöckau bei  
Rehden findet zum 11. Novbr. ein

**deutlich. Schmied**  
mit Scharwerkern bei hohem Lohn  
Stellung.

6361] Ein tüchtiger  
Dampf-Drechselmaschinen-  
Maschinist

nur solcher, Eintritt sofort, gesucht.  
R. Sonnitz, Bismarckwerder.

**3 Maschinisten**  
welche schon mit Dampfdruck-  
maschinen gearbeitet haben, mit  
deutscher Gefinnung, finden von  
sofort dauernde Beschäftigung  
bei 3. G. in Kraschwitz,  
Maschinenbauanstalt. [6580]

**Maschinist**  
mit 7. Zeugnissen kann sich  
melden. [6512]

Dom. Bissau bei Kotschen.

6543] Suche von sofort einen  
tücht. Maschinisten

zum Führen eines Dampfdruck-  
fahes, Maschinenschloßer bevorz.  
Dom. Klonow p. Lubiewo.  
Reg.

6540] Ein ordentlicher

**Klempner-Geselle**  
findet dauernde, angenehme Stell.  
bei A. Brandt in Flatow.

**Zwei Kupferschmiede**  
gegen guten Lohn sucht [6587]

A. H. Koll, Kupferschmiedmstr.,  
Königs Wehr.

**Osenfeher**  
bei hohem Lohn sofort gesucht.  
Paul Richter, Zöpfermeister,  
Königs Wehr. [6362]

**2 tücht. Osenfeher**  
finden von sofort dauernde  
Beschäftigung bei [6298]

G. Danneberg, Zöpfermstr.,  
Saalfeld Ostpr.

Auch kann daselbst

**ein Lehrling**  
in die Lehre eintreten.

6572] Ein tüchtiger

**Stellmachergeselle**  
findet sofort Arbeit, sowie  
ein Schmiedelehrling

kann bei mir in die Lehre treten.  
A. Kras, Schmiedemeister,  
Groß Partelsee b. Bromberg.

**Ein Stellmachergeselle**  
braucht Schachschneider, Gr. Krebs.

6511] Zwei tüchtige

**Sattlergesellen**  
auf Polsterarbeit, sucht sofort  
G. Müller, Neuenburg Bpr.

**Ein Sattlergeselle**  
auf Geschirrarbeit sucht [6578]

Schlemann,  
Hertzogswalde Ostpr.

Für eine Mühle von 10-15  
Tonnen Tagesleistung, in groß.  
Stadt Bpr. gelegen, wird ein  
durchaus tüchtiger

**Verführer**  
gesucht. Offerten mit Angabe,  
wann der Eintritt erfolgen kann,  
sowie Gehaltsansprüche unt. Nr.  
6557 an den Gefelligen erbeten.  
Rebormarte verboten.

6342] Ein verheirateter, tücht.

**Mühlenwerkführer**  
der mit den neueren Maschinen  
vertraut ist, kann bei festem Lohn  
und Lantime sich von sofort  
melden bei

Schulz, Mühle Strabannan,  
Kreis Syd.

6494] Zwei tüchtige

**Schneidemüller**  
finden sofort dauernd. Beschäftig.  
im Dampfagewerk von

S. Fischer, Zimmermeister,  
Argentan.

Ein durchaus zuverlässiger  
**Schneidemüller**  
der gleichzeitig kleinere Repara-  
turen ausführt, kann sogleich hier  
eintreten. Meldungen briefl. u.  
Nr. 6495 an den Gefelligen.

6475 Suche zum sofortigen An-  
tritt einen tüchtigen

**ersten Müller**  
für dauernde Stellung. Selbstg.  
mü. tüchtiger Schärfer und mit  
Walzen vertraut sein.

Fr. Kuchensacker,  
Heidemühle b. Rosenburg Bpr.

6586] Ein zuverlässig, älterer

**Müllergeselle**  
findet dauernde Stellung in  
Mühle Gorken bei Marien-  
werder.

6576] Ein tüchtiger

**Müller**  
findet zum 25. Juli Stell. Lohn  
pro Woche 9 Mk. Gef. Offerten  
an Obermüller Lemke, Dampf-  
mühle Kriescht.

Ein tücht. nützl., kautionsfäh.

**Ziegelmeister**  
wird v. sof. gesucht, ebenso ist eine

**kl. Landwirtschaft**  
zu verpachten. Meldung, werb.  
brieflich mit Aufschrift Nr. 4695  
durch den Gefelligen erbeten.

**Bier Ziegelftreicher**  
auf Alford, 140 Mk. pro Mille,  
sowie [6353]

**2 Ringofenbrenner**  
zwei Seher

**vier Anstarrer**  
sucht von sofort für dauernde Be-  
schäftigung

M. Lion, Allenstein.

**Landwirtschaft**  
6550] Einen unverheirateten

**Antsfektar**  
u. Rechnungsführer

der in der Praxis erworbene  
Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht  
von sofort

Flemming, Kl. Malsau  
bei Kutschin.

6543] Eine größere Zuckerrüben-  
fabrik des Ostens sucht einen zuver-  
lässigen, mit Anführungs-  
und Feldbahn, sow. Vorkursführung  
erfahrenen

**Hofinspektor**  
ferner einen zweiten

**Maschinenmeister**  
der mit Drehbank, Hobelmaschine,  
dem maschinellen Fabrikbetriebe  
und Kesselhaus vertraut ist.  
Stellung dauernd, gute Schuln.  
Bewerbungen mit Gehaltsanpr.  
und Zeugnisabschriften unter Nr.  
5243 an den Gefelligen erbeten.

6605] Für eine ar. Herrschaft in  
Polen (deutsch. Geg.), suche ich ein.

**jugen Beamten.**  
Bei Tüchtigkeit, Gelegenb., a. solch.  
gut zu avancieren. A. Werner,  
Dow. Geich. Breslau, Moritzstr. 33.

**Verwalter**  
für meine Landwirtschaft suche  
sofort. J. Abraham, Danzig,  
Hundegasse 32.

6426] Dom. Jalesie bei Poln.  
Gef. sucht von sofort einen  
jugen, gewissenhaften,

**zweiten Beamten.**  
Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschr.  
einzusenden an das Dom.

Ebenfalls sind verlässlich:

**3 Dreishane**

**15 gute Brackschafe**

**4 Böcke.**

6363] Ein unverheirateter

**Wirthschafter**  
mit guten Zeugnissen find. sofort  
Stellung in Kotsch v. Altfelde.  
Stattmiller.

Auf ein. 3500 Morgen großen,  
rationell bewirtschaft. Gute in  
Westpr., Kr. Flatow, mit neuer  
Brennerei u. viel Viehanzahl,  
wird v. sof. unt. direkt. Leitung  
des Besitzers u. Familienanpr.

**ein Cleve**  
gesucht mit 400 Mark Pension  
jährlich. Weld. unt. Nr. 1479  
an d. Gefelligen. erbeten.

**3. Erlern. d. Landwirtschaft.**  
Suche gebildeten, jungen Mann.  
Pension wird nicht beanprucht.  
Lebensl. einzuweisen. Steinhoff,  
Goldromb, Reg.-Bez. Bromberg.

Auf ein Vorwerk suche zu

Martini polnisch sprech.

**Hofmann**  
(hauptsächlich Spannwirth) u. verh.

**Schäfer.**  
Lohnanspr. u. Zeugn. ab. Tüchtig-  
keit, Rührertheit, Ehrlichkeit a.  
f. u. Nr. 5816 an d. Gefelligen.

5904] Ein verheirateter, evang.

**tüchtiger Leutewirth**  
wird vom 11. November d. J. ab  
bei hohem Lohn und Deputat  
gesucht in Annaberg, der Melno.

6509] Ein verheirateter

**Brenner**  
mit guten Zeugnissen findet so-  
gleich Stellung in Admansheide  
bei Wittmannsdorf Dpr. Kon-  
tingent 50000 Liter.

**M. Brantweinbrenner**  
werb. für d. Brennampagne  
1897/98 gesucht. Dr. W. Keller  
Söhne, Berlin, Blumenstr. 48.

6340] In Glauchau per Culm-  
see findet ein

**Gutsmeier**  
von sofort Stellung. Es haben  
sich aber nur Personen zu mel-  
den, welche im Besitz langj. guter  
Zeugnisse sind, und diese vor-  
läufig in Abschrift einzusenden.  
Jährliches Einkommen 5-600  
Mark. Die Gutsverwaltung.

**Unterjochweizer**  
flot'en Messer, sucht ver 1. oder  
15. Juli bei hohem Lohn Ober-  
schweizer Dub in Boynowo  
bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

Suche v. sof. 3 verh. tüchtige

**Oberflaw.** (geb. Schw.) u. 3 led.  
Schweizer auf freist., sow. viel.  
Unterjochweizer G. Meyer,  
Oberschweizer, Kl. Gnie Ditr.

6505] Ein tüchtiger

**Gespannwirth**  
und ein **Schmied**  
finden Stellung zu Martini.  
Dom. Kaporzin p. Göttersfeld.

6351] Ein verheirat., tüchtiger

**Leutewirth**  
mit **Scharwerker**  
sowie verheirateter

**Schmied**  
mit eigen. Handwerkszeug, d. ein.  
Burdien hält und Dampfdruck-  
apparat zu führen versteht, find.  
von Martini d. J. Stellung.  
Marusch bei Graubenz.  
Die Gutsverwaltung.

**Ein Kuhmeister**  
für eine Herde von 50 Milch-  
kühen und 30 Stück Jungvieh,  
mit eigenem Personal zum Melken,  
wird bei gutem Lohn, Eintritt 1.  
Oktober, gesucht. Meldungen u.  
A. 25 postlagernd Königsberg.

Dom. Straszewy p. Kiepin  
Kreis Dobau Wehr. sucht zu

Martini d. J. einen tüchtigen

**Kuhmeister**  
der den Melker zu stellen hat.  
Lohn und Deputat nach Ueber-  
einkunft. Abschrift der Zeugnisse  
erbeten.

Ebenfalls ist ein Paar  
brauchbare, flotte

**Wagenpferde**  
zum Verkauf. [6539]

**Einen Kuhfütterer**  
mit Scharwerker sucht v. Martini  
Victorowo bei Rehden. [6380]

6273] Suche zu Martini 2 verh.

**Pferdeknechte**  
und einen **Kuhhirt**  
mit **Anecht**  
bei hohem Lohn.

Dreuf, Dubielno  
per Wroblanten.

6493] Ein verheirat.

**Kutscher**  
und verheirateter

**Kuhhirt**  
beide mit Scharwerkern  
von Martini gesucht.  
Deutsche Sprache und  
persönliche Vorstellung  
erforderlich.  
Gawlowitz b. Rehden.

**Unverheir. Kutscher**  
zum 15. Juli gesucht. [6563]

Evang. Biarrhaus Modran.

6515] Gefucht baldmöglichst evang.

**Kutscher**  
tücht. Pferdepfleg., Kavall. bevorz.  
Gr. Blomberg bei Ostrowitz  
(Bahnhof).

**Zwei Insultente**  
finden bei hoh. Lohn u. Deputat  
von Martini Stellung bei [6371]

Hofmann, Wehr, Cymberg  
bei Grieben Bpr.

**Diverse**

**Schachtmeister**  
mit **Leuten**  
finden Beschäftigung auf  
Rood 3 der Neubaustraße  
Zemlin-Wenzlau. [6288]

Meldung: Dorf Gahlen  
bei Prenzlau.

**Ewald Goellner,**  
Neustettin.

6500] Zur Ausführung von  
Flugregulierungsarbeiten suche ich  
einen durchaus zuverlässig

**Schachtmeister**  
von sofort. Meldungen mit An-  
sprüchen und Empfehlungen erb.  
Mühle Seeburg Ostpr.  
G. Dolt.

**100 Arbeiter**  
finden sofort forschende Be-  
schäftigung (Alford und  
Zagelohn) bei den Gorken-  
Graben in Latowo-Schadow-  
wisk bei Inowrazlaw. [6272]

**Lipienitz b. Schönewe Bp.**  
**B. Foraita, Antarkteiker**  
Inowrazlaw.

Für Neubau Straße Heudeber-  
Rathesoll werden 6. Lohn. Verb.  
**ein Vorarbeiter**  
m. 50 fräftigen Arbeitern a. sof.  
gesucht. Meld. find zu richt. an  
Zb. Kanakowski, Bilyh  
bei Heudeber. [6611]

**160 Drainerbeiter**  
erhalten sofort auf einige Jahre  
in Westpreußen Beschäftigung.  
E. B. Andrich, Kultur-Ingenieur,  
Krotochin, Prov. Posen.

**Lehrlingsstellen**  
Sattlerlehr. verl. E. Flindt.

**Malerlehrling**  
sucht von sofort Schilberh,  
Malerinstr., Marienwerder.

**Lehrling**  
aus guter Familie, für ein feineres  
Drogen-, Farben- u. Parfümerie-  
warengeschäft ver 1. Oktober  
gesucht. Offert. unt. W. 760 postl.  
Boppot erbeten. [6431]

6453] Suche für sofort einen

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Bernhard Adam, Eborn,  
Wandgeschäft.

6602] Suche für mein Getreide-  
Export-Geschäft zum sofortigen  
Antritt einen

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
G. v. Morstein, Danzig.

**Frauen, Mädchen.**

**Stellen-Gesuche**  
Tücht. Verkaufl. d. Confituren-  
Branche m. best. Ref. f. v. Ok-  
tober Stellung in sein. Detail-  
Geschäft al. Brande. Abt. unt.  
N. B. Hauptpostl. Königsberg.

Sucht v. 1. 7. 97 Stellg. Angeb.  
bef. d. Geschäftsf. d. „Kul. Voten“  
Inowrazlaw unt. J. B. 6537.

6588] Geb. junge Dame, mu-  
sikal., sehr fähig, welche be-  
fähigt ist, den erst. Unterricht zu  
erteilen, sucht Stell. Off. an A.  
Jander, Bromberg, Wolmarstr. 6.

Suche zum 15. Juli oder 1.  
August Stellung als

**Wirthin**  
in einem feinen Restaurant oder  
Weinhandlung. Weld. briefl. u.  
Nr. 6411 an den Gefelligen erb.

**Offene Stellen**  
6522] Suche zum 1. Oktober d.  
J. eine evang.

**Kindergärtnerin I. Kl.**  
für meine ältesten beiden Töchter  
von 6 u. 7 Jahren. Dieselbe  
muss etwas meiner Frau in der  
kleinen Wirthschaft helfen. Zeugn.  
nisse und Gehaltsansprüche bitte  
einzusenden an

Dallmann, Kgl. Forstauffseher,  
Forsthaus Jonsdorf  
bei Altfelde, Kreis Marienburg.

6488] Für 3-jährigen Knaben  
suche per sofort

**Fräulein resp.**  
**Kindergärtnerin.**  
Offerten nebst Gehaltsanpr. er-  
betet Frau Rose auf Rosen-  
felde bei Bobowitz.

6546] Suche zum 1. Oktober  
d. J. eine evangelische

**Kindergärtnerin**  
2. Klasse für 2 Kinder von 2 und  
4 Jahren. Schneiderei und Hand-  
arbeiten erwünscht. Nur solche  
mit guten Zeugnissen mögen sich  
melden bei Frau Oberförster  
Zillauer, Ruden Ostpr.

**Bukdirektrice**  
Eine äußerst tüchtige, ge-  
wandte Direktrice, d. b. fein.  
u. mittl. Buch drucke, d.  
poln. Sprache vollst. macht.  
ist, suche d. hoh. Gehalt u.  
vollst. freier Station. Stel-  
lung dauernd u. angenehm.  
Den Meld. bitte Zeugnis-  
abschriften, Gehaltsanpr. u.  
Photographie beizu-  
fugen. [5663]

J. Harris, Briesen  
Westpreußen.

**Direktrice** [6802]  
gewandte Buchdr., die auch  
im Verkauf tüchtig, wenn mög-  
lich, der polnischen Sprache  
mächtig, f. v. freier Station,  
ang. u. dauernd Stellung.  
Meld. mit Zeugn., Photogr.  
und Gehaltsanpr. erb. S.  
Gosinski, Bromberg.

6465] Für m. Kurz-, Voll-,  
Weißwaar- u. Buch-Geschäft  
suche ich per 15. Juli eine

**Verkaufserin**  
der poln. Sprache mächtig.  
Z. Jonas Kowenthal,  
Strasburg Westpr.

6356] In der Kurz- und Weiß-  
warenbranche erfahrene und  
gewandte

**Verkaufserin**  
findet günstiges Engagement bei  
Samuel Freimann, Schwab  
a. Weichsel.

**Lehrlinge**  
Söhne anständiger Eltern, finden  
in mein. Zigarrenfabrik gründ-  
liche Ausbildung bei den Lei-  
stungen entsprechender Vergütung.  
E. S. Kauffmann, Graubenz.

6514] Für meine Zigarren-  
Fabrik suche per sofort einen

**Lehrling**  
bei freier Station.

L. Aronsohn, Gnefen.

**Ein Lehrling**  
welch. Lust hat, Goldarbeiter an-  
lernen, kann sich meld. b. Otto  
Felow, Juwelier und Gold-  
schmiedemeister, Danzig.

**Ein Lehrling**  
der polnischen Sprache mächtig,  
kann sofort in meinem Getreide-  
Geschäft eintreten. [4279]

Sabet Lewin, Strelno.

**Einen Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, suche für  
mein Manufakturwaren-Gesch.  
zum sofortigen Antritt unter  
günstigen Bedingungen. [6518]

J. Rosenbaum, Christburg.

**Ein Lehrling**  
mit guter Schulbildung, findet in  
meinem Geschäft Stellung.

Oscar Borkowicz, Soldau,  
Kolonialwaar-, Expeditions- und  
Selterwasser-Geschäft. [6217]

**Verkaufserin**  
per sofort zur Führung der Fi-  
liale eines Fettwarengeschäftes  
in der Nähe von Effen, Ruhr,  
Rheinprovinz, gesucht, welche per-  
fekt polnisch und deutsch spricht.  
Kautions erwünscht. Meldungen  
unter A. B. an Emil Keller-  
mayer, Essen Ruhr, erb. [6543]

6582] In meinem Waaren-  
handel (Sonnenabendgeschäften)  
findet für Abtheilung Kurz-,  
Weiß- und Vollwaaren, eine  
durchaus tüchtige, ältere

**Verkaufserin**  
per 1. 8. dauernde Stellung.  
Dieselbe muss mit der Branche  
vollständig vertraut, bisher  
in größeren Geschäften thätig  
gewesen und der polnischen  
Sprache vollständig mächtig  
sein. Für Abtheilung Pus  
suche eine tüchtige, selbst-  
ständige

**Direktrice**  
die bereits ähnliche Stellung  
bekleidet hat, per 15. 8. für  
dauernde Stellung. Den  
Meldungen und Zeugnis-  
abschriften, Photographien  
und Gehalts-Ansprüche bei-  
zufügen.

Waarenhaus L. Itzig,  
Culmsee.

6276] Ein bescheidenes, tüchtig,  
anspruchsfreies, nicht zu junges  
Mädchen, welche sich vor feiner  
Arbeit schent, wird von sof. als

**Stütze der Hausfrau**  
u. g. Beaufsicht. zweier Kinder b.  
120 Mk. Gehalt und Familien-  
anschluss gesucht.

Frau Martha Henning,  
Bahnhof Neustadt Bpr.

6312] Von sofort wird ein alt.

**erfahr. Mädchen**  
das sich vor feiner Arbeit schent,  
für eine Stadtwirthschaft (Kon-  
ditorei) als Stütze der Hausfrau  
gesucht. Geh. 40-50 Thlr. Off. a.  
E. R. Strache, Konditorei,  
Allenstein Ditr.

6439] Ein anständ., gebildetes

**junges Mädchen**  
wird als Kuchentastirerin für ein  
größeres Restaurant Westpr. für  
sofort gesucht. Off. mit Zeugnis-  
abschriften u. Gehaltsanprüchen  
an Justus Wallis, Annonc.-An-  
nahme, Eborn, erbeten.

Ein evangel., ordentl., einfach.

**junges Mädchen**  
für einen Auswandl. und zur Mit-  
hilfe im Hauslichen gesucht. An-  
tritt per sofort. Meldungen  
brieflich mit der Aufschrift Nr.  
6212 an den Gefelligen erbeten.

6511] Von sofort wird ein  
gebildetes,

**junges Mädchen**  
als Stütze fürs Haus und  
die Wirthschaft, auf Land,  
bei Familienanschluss, mit be-  
scheidenen Ansprüchen, gesucht.  
Helene Victor, Pielkau  
bei Lobau Westpr.

Ein fleißiges, ordentliches, alt.,  
katholisches

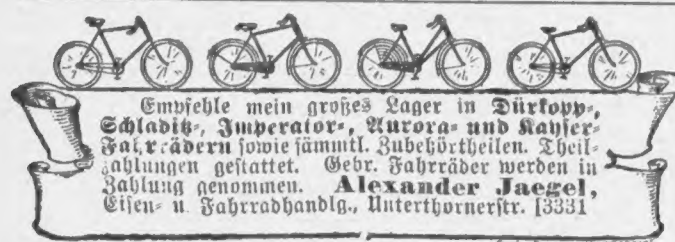
**Mädchen**  
zur alleinigen Führung eines  
Haushaltes bei einem einzelnen  
Herrn auf dem Lande, wo einige  
Kühe, Schweine und Federvieh  
vorhanden sind, wird von sogl.  
oder spät. gesucht. Gehalt p. a.  
180 Mk. Off. briefl. unter Nr.  
6555 an den Gefelligen.

6573] Zur



**Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mk. 30 Pf.**  
**200000 M., 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50000, 20000, 10000 Mk. u. s. w.**  
**LOOSE à 3 Mk. 30 Pf.** (Porto u. Liste 20 Pf. extr.) s. noch z. bez. d. **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**  
 In **Graudenz** zu haben bei **Julius Ronowski, Lotteriegeschäft, Grabenstrasse 15.**

**Braunschweiger 20 Thaler-Loose**  
 (im ganzen Deutschen Reiche erlaubt)  
 sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-Preisen. — Hauptgewinne bis 14296  
**Eine halbe Million Mark.**  
 Prospekt, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis und franco.  
**Wilh. Brandes, Braunschweig 150**  
 Madamenweg 173.



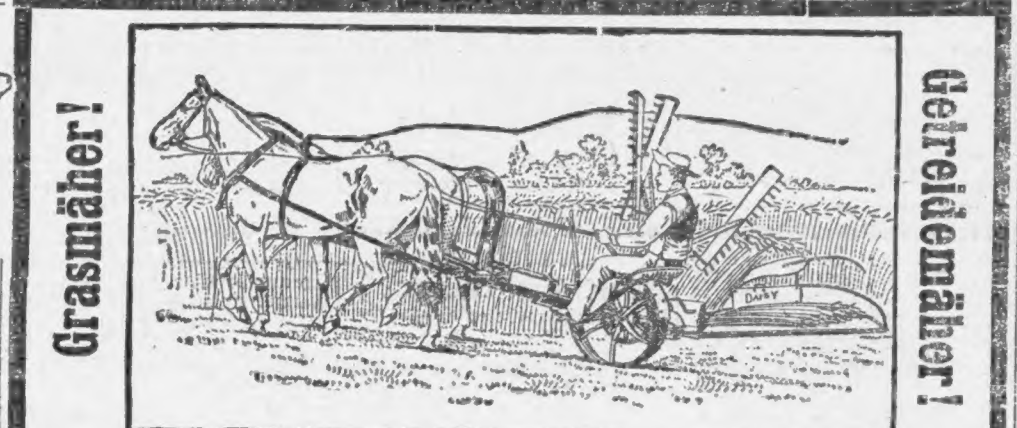
Die weltbekannte und in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin**, Linienstrasse 126, berühmt durch langjährige Lieferung an Mitglieder von **Lehrer-, Arbeiter-, Post-, Militär- und Beamtenvereinen**, versendet die neueste hochwichtige Familien-Mähmaschine, verstell. Konstruktion, zur Schneiderei, Hausarbeit und gewerblichen Zwecken, mit Verschlußkappen, Fußbetrieb, für 50 Mark. **Vierwöchentliche Probezeit; 5jährige Garantie.** Alle Sorten Schuhmacher-, Schneider- und Dingschneidemaschinen zu billigen Preisen. Maschinen, die in der Probezeit nicht konveniren, nehme unbezahlt auf meine Kosten zurück. **Militaria-Fahrräder, Langentweiden, Pneumatikreifen, 175 Mark. 1 Jahr Garantie.** Cataloge gratis, franco. [2524]

**C. Bradtke Inh. P. Albrecht**  
 Bromberg Bahnhofstr. 52  
 Bromberg Bahnhofstr. 52  
 Gegr. 1881. Gegr. 1881.  
**Größte Grabdenkmäler- und Marmorwaren-Fabrik der Ost-Provinzen**  
**Grabdenkmäler**  
 in Stein, Granit, Marmor und Sandstein, mit Inschriften in anerkannt dauerhaftester Vergoldung.  
**Schmiedeeiserne Grabgitter**  
 in nur sauberster Arbeit und billigster Preislage.  
**Grabeinfassungen**  
 in Granit, künstlichem Marmor und Gement.  
 Größtes Lager in **Granitstufen, Gitterschwellen u. Gittersockeln** sowie Lieferung sämtlicher Granit- und Sandsteinarbeiten für Baugewerke.

**Neu! Neu! Neu!**  
**Bewährt!**  
**O.R.P. Aehrenheber. O.R.P.**  
 Anzubringen an Mähmaschinen und Bindemaschinen jeden Systems.  
**Unentbehrlich für jeden Besitzer einer Mähmaschine, wenn er mit derselben auch Lagergetreide**  
 mähen, also die Maschine ganz ausnützen will. Prospekt, Zeugnisse zc. durch  
**Carl Beermann**  
 Bromberg  
 General-Vertreter für Westpreußen und Reg.-Bez. Bromberg. [5077]

**Weltberühmt sind**  
**Osborne**  
**Gras- und Getreide-Mähmaschinen**  
 D. R. G. M.  
**Pferderechen**  
 stähler. Reuwendern O.R.G.M. Osborne's Selbstbinder wurde von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft mit d. ersten Preise und einem Extra-Preis ausgezeichnet. — Prospekt send. auf Wunsch.  
**Claus Dreyer, Bremen**  
 General-Vertreter für Deutschland etc.

**Förster'sche waagerechte Massivdecke.**  
 Patentirt in allen Industriestaaten.  
 Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.  
 Billiger als Kappengewölbe. Ersparniß an Constructionshöhe.  
 Erfah. für Holzbalkendecke.  
 Die Deckensteine sind, zunächst für die Kreise **Berent, Carthaus** und den Bezirk **Danzig-Marienburg** — Haft von der Biegelei **H. Gölde-Rappot** zu beziehen.  
 Weitere Auskünfte erteilt Reg.-Bmstr. **Eugen Adam-Danzig**, 1. Damm 7. [4414]



**Mc. Cormick-Mähmaschinen**  
 erhielten auch im Vorjahre auf allen beschiedenen Konkurrenzen **Siegerpreise.**  
 Anerkannt beste Mäher der Neuzeit, verbessertes Modell 1897.  
**Heuwender**, über Radspur wendend.  
**Ernte-Rechen**  
 „Neureka“ Pat. Ventzki „Tigerkatze“.  
 Neue verbesserte Konstruktion durchgehende Winkelstahl-Achse, unerreicht in bequemer Handhabung, solidest. Ausführung u. Haltbarkeit, sowie alle anderen [9637]  
**landwirtschaftlichen Maschinen**  
 in nur vorzüglicher Qualität zu äußersten Preisen empfiehlt  
**A. Ventzki, Graudenz**  
 Maschinen- und Pflug-Fabrik.

4519] Empfehle mein großes Lager in „Schladitz“-u. „Hercules“-  
**Fahrrädern**  
 sowie in sämtlichem Fahrrad-Zubehör und Ersatztheilen. Fahrrad-Unterricht gratis. Theilzahlung gestattet. — Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.  
**L. Grodzki's Nachf., Inhab. S. von Swinarski, Straßburg Westpr.**

**Ackerbau-Geräthe und Maschinen**  
**Rud. Sack**  
 Leipzig Plagwitz.  
 1897  
**32tes Preisverzeichniss.**  
 Fortwährende Zusendung auf gefällige Nachricht.

5253] Auf dem Dampf-Sägewerk bei **Sypniewo**, Kreis **Platow**, sind jetzt, nachdem der neue Einschnitt beendet ist, wieder alle Sorten **trocken. kieferner Bretter u. Bohlen** sowie auch ein größerer Posten **guter birkenener Bohlen** preiswerth zu haben. Desgleichen **Latten, Kantenholz, Balken, Kloben und Knüppelholz.** Ferner zurückgesetzte vorjährige **Bretter** zu ermäßigten Preisen.  
**W. Kittel, Geschäftsführer.**

**LANOLIN**  
 Toilette-Cream  
**LANOLIN**  
 in den Apotheken und Drogerien.  
 In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in 7 Tuben à 40 u. 80 Pf.  
 Nur echt mit Marke „Pfeilring“.  
 Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Haubelege.

**Peronospora-Spritze**  
 für Glashaus, Garten, Bienen und Zimmer-leuer.  
 Diese für jeden Haushalt u. Landw. unentbehrliche Spritze, a. hartem Zinnblech, grün lackirt, ergibt einen permanenten Wasserstrahl von ca. 20 Meter Tragweite und wird mit 3 Aufsätzen (Brausen) geliefert.  
 A. für Fudertrakt, für zarte Pflanzen und Blüthen.  
 B. für härteren Strahl, zum Bekämpfen von Ephyra, Gemüse, Gras zc.  
 C. mit einem Aufsatz, der einen großen Raum sofort mit einem feinen Regen befeuchtet.  
 Preis komplett gegen Vorbehalt von nur **Mk. 5.50** netto. Nachnahme Mk. 5.90.  
**G. Schuber & Co., Berlin SW., Anhalterstr. 17.**

**Nur 9 1/2 Mark**  
 kost. 50 cm - 1 m breit, best. verzinkt. Drahtgefz. z. Anfertigung.  
**Gartenzaun, Hühnerhof, Wildgatter usw. frachtf. jed. deutsch. Bahnst. Man verl. Preis Nr. 65 u. a. Sort. Gefz. Stachel- u. Spal. Drahtnebst Gebrauchsart. gr. und franco v. J. Rustein. Ruhrort am Rhein. [1547]**

**Blüß-Staufer-Ritt**  
 das Beste z. Ritten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 Pf. empf. **R. Gaglian. Sa. W. Schmiede & Co., Fritz Kyser, Drög.** [6622]

**Lodenwasser**  
 unfehlbares Mittel z. Kräft. d. Haare, 60 Pf. Man achte genau a. Schutzmarke n. Firm. **Franz Kuhn, Nürnberg.** Zu hab. in Graudenz bei **Hans Raddatz-Nohl.**  
**Drogeriez. Vittoria, Altehr. 5.** in **Hiesenburg** bei **J. Siewerth, Drög.** und **Billale Frehnadt.** [5089]

**Kartoffelkörbe**  
 hat schockweise billig abgegeben  
**R. Julius, Krojanke Westpr.**

8259] Beste und billigste  
**Heuwender Mähmaschinen**  
**Dampfdreschsätze**  
**Ernterechen**  
 liefert  
**Fr. Dehne, Maschinenfabrik Halberstadt.**  
**Einige gebrauchte Dampfdreschapparate**  
 vorzüglich erhalten und auf das Sorgfältigste ausgearbeitet, haben billig und eventl. zu bequemen Zahlungsbedingungen abzugeben  
**Hodam & Ressler, Maschinenfabrik, Danzig.**

**Mähmaschinen**  
 von höchster Vollkommenheit empfiehlt zu billigsten Preisen: Auf Wunsch Theilzahlungen. Preisliste gratis.  
**Paul Rudolphy**  
**DANZIG, Langenmarkt 2.**  
 Reparaturen prompt. Nachsch. versendet.

**Robey & Co's**  
 weltberühmte [7850]  
**Dampf-Dreschmaschinen**  
 viele Tausende im Betriebe, weitgehendste Garantie, coulant. Zahlungsbedingung.  
 offerirt billigst u. hält auf Lager  
**J. Hillebrand, Dirschau,**  
 Landw. Maschin.-Gesch. mit Reparatur-Werkstatt.  
 Offert. m. Katalog. etc. kostenfr.

**Musikinstrumente und Salten aller Art**  
 liefert billigst unter Garantie die Fabrik **Gläsel & Mössner, Markneukirchen, Sachsen.** Cataloge frei.

9130] Zur Wäsche verwendet nach Einleitung des Vertrages  
**Gelbe-Terpentinkernseife**  
 von vorzüglicher Qualität, in Postpaketen von **5 Kilo** für **Mk. 2.—** franco die Seifenfabrik von **C.F. Schwabe** Marienwerder Wpr.

**Pianoforte**  
**Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin, Neue Promenade 5.** empf. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. S'imm. Vers. frei. mehrwöch. Probe geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [3812]

**Namenlos glücklich**  
 macht ein zarter, weißer, rother Feint, sowie ein Geflecht ohne Sommerproben und Hautunreinigkeit, daher gebrauchte man **Bergmann's Liliennilch-Seife** von **Bergmann & Co. in Nadebent-Dresden** à Stück 50 Pf. bei **Fritz Kyser, Paul Schirmacher, Löwen-Apoth. u. Schwan-Apoth.** i. Graudenz, St. Szipiter i. Lessen, J. Siewerth in Hiesenburg, Apotheker Lierau in Skurz. [2356] Man verlange: Nadebentler Liliennilchseife.

Neue erfl. 97er Fahrräder incl. Glode, Laterne, Lampe, Luftpumpe, Schlägel zc. unt. einjähr. Gar. verl. nach überall hin franco für nur **180 Mk.** D. Lehming, Bromberg. Prospekt gratis u. fr.

**G. Weiss,**  
 Musikwerke,  
**Schönbrunn i. S. 30**  
 versendet für nur **4 Mk.** eine extrafeine starke **Konzertziehharmonika** mit Doppelbalg und Metalldecken an jed. Falte, 24 Röh., 10 Takt, 2 Doppelbälge, Fern- u. Spielschule nebst 1 ff. Mundharmonika oder Ocarina gratis. 33. Preis! über alle Zutr. unerreicht billig.  
**Doppelstim. Orgel-Concertinuharmonika, 40 Töne 1 Mark, 80 Töne 2 Mark, 96 Töne 2.20 Mark.**

**Tapeten**  
 Naturstapeten von 10 Pf. an, Goldtapeten von 20 Pf. an, in den schönsten u. neuesten Mustern, Musterkarten überall hin franco. Gebrüder **Biegler, Lüneburg.**